

OBERLIENZ

erlesen





Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Für viele ist dies eine Zeit der Besinnlichkeit, der Ruhe und Einkehr. Doch in Oberlienz ist diese Zeit alles andere als still – zumindest für einige von uns.

Bis Anfang Dezember wird jedes Jahr mit viel Einsatz und Engagement an der Pflege von Tradition und Brauchtum gearbeitet, viele Stunden fließen dabei in die Vorbereitungen. So spielte heuer das Jahr 1974 eine große Rolle, kaum vorstellbar, dass einige wenige (!) 50 Jahre in Folge am Kirchplatz ihren Auftritt als Krampus hatten.

Um dieser bemerkenswerten Tradition gerecht zu werden, widmen wir dem Krampuslauf in dieser Ausgabe besondere Aufmerksamkeit. Wir spannen euch nicht unnötig auf die Folter, sondern wünschen viel Spaß beim „Durchblättern“ unserer Weihnachtsausgabe. Dem leserischen Vergnügen beim Entdecken weiterer Veranstaltungshighlights möge nun nichts mehr im Wege stehen.

Für das Redaktionsteam, Elisabeth Hainzer

Inhalt

- 3 – 13 **Gemeinde**
- 14 – 36 **Institutionen & Organisationen**
- 37 – 44 **Vereine**
- 44 – 45 **Wirtschaft**
- 46 – 55 **Chronik**
- 56 – 67 **Sonstiges**

Wir wünschen euch ein schönes
Weihnachtsfest im Kreise eurer
Lieben und einen guten Start
ins neue Jahr!



Impressum: OBERLIENZerlesen | Ausgabe 74 | Dezember 2024 **Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz **Für den Inhalt verantwortlich:** Kirsten Brandstätter, Elisabeth Hainzer, Marian Kröll, Markus Stotter, Thomas Unterassinger, Daniel Veider **Blattlinie:** OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlienz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren **Hinweis:** Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt. **Aboservice:** Gemeinde Oberlienz, Thomas Unterassinger, unterassinger@oberlienz.at, 04852/6448813 **Grafik und Satz:** Hanna Dengg **Druck:** Oberdruck, Dölsach **Kontakt, Berichte und Anzeigenservice:** redaktion@oberlienz.at **Redaktionsschluss:** März 2025 **Nächste Ausgabe:** April 2025



Geschätzte Oberlienzerinnen und Oberlienzer, liebe Leserinnen und Leser,

die Weihnachtszeit erinnert uns daran, wie wichtig Zusammenhalt und Solidarität sind. Sie ist eine Zeit des Dankes, der Hoffnung und der Freude. Mögen die kommenden Tage für euch alle mit Liebe, Frieden und Wohlbefinden erfüllt sein.

In dieser besinnlichen Zeit möchte ich die Gelegenheit nutzen, um innezuhalten und auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

WLV-Projekt Tratte-Brigittenheim

Oberhalb des Objektes Brigittenheim kann es zu Ablösungen von Gesteinsbrocken kommen, deshalb hat die Wildbach- und Lawinverbauung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein Projekt ausgearbeitet, um das Wohnobjekt und die Gemeindestraße vor Elementarereignissen zu schützen. Ende November wurde mit den Arbeiten begonnen und im

Frühjahr 2025 sollen diese zum Abschluss gebracht werden.

Projekt Alltagsradwege

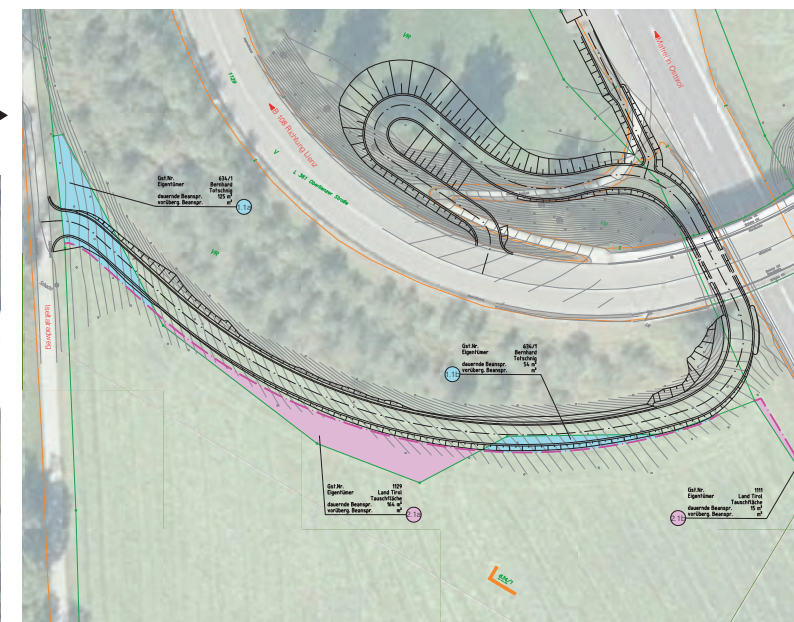
Es ist uns im Planungsverband 36 gelungen, ein Projekt aus den Mitteln des BMK und des Landes Tirol aufzusetzen, um alltäglich genutzte Radverbindungen zu verbessern oder neue Erschließungen umzusetzen. Im Bereich Vorstadt Oberlienz gibt es keine sichere Verbindung zum Iseltalradweg, welcher eine direkte Erschließung zur Stadt Lienz sicherstellt. Ganz herzlich möchte ich mich bei Fam. Bernhard Totschnig für die gute Zusammenarbeit im

Zusammenhang mit dem Grundtausch und der bisherigen Duldung der Inanspruchnahme ihres Privatgrundes (Unterführung B108) bedanken.

Nachdem alle straßenverkehrsrechtlichen Bewilligungen eingeholt wurden, wird im Frühjahr 2025 mit dem Bau begonnen. Bedanken möchte ich mich auch bei Harald Haider für die Koordination (Verein Radwege Osttirol) und Johannes Nemmert (Baubezirksamt Lienz) für die unbürokratische Zusammenarbeit und in weiterer Folge für die Abwicklung der Ausschreibungen und der Bauaufsicht.

WLV-Projekt
▼ Tratte-Brigittenheim

Projekt Alltagsradwege ►





Dacherneuerung FF Glanz

Das Feuerwehrhaus Glanz hatte ein undichtes Dach, wodurch es bei Starkregen regelmäßig zu erheblichem Wassereintritt kam. Eine dringende Sanierung war notwendig, die insgesamt 43.000 Euro gekostet hat. Dank der Firma Zimmermann GmbH, die in kürzester Zeit hervorragende Arbeit geleistet hat, ist das Dach nun wieder dicht und alle Mängel beseitigt. Wir möchten uns zudem bei Landesrätin Astrid Mair für die finanzielle Unterstützung bedanken, die maßgeblich dazu beigetragen hat, die Sanierung zu realisieren.

Neues Wohnprojekt auf dem Gelände des alten Glanzer Schulhauses

Das 1958 errichtete Glanzer Schulhaus ist aufgrund seiner Beschaffenheit und der entstandenen Schäden nicht mehr nutzbar. Die Raumhöhen sind zu niedrig, und die Bausubstanz weist erhebliche Mängel auf, die eine weitere Nutzung unmöglich machen. Geplant ist der Bau einer modernen Wohnanlage, die den Wohnbedarf der jungen Glanzer Bevölkerung abdecken soll. Die Gemeindeführung hat bereits Gespräche mit der OSG Lienz geführt, die den Bau von etwa 5-6 Wohneinheiten in Betracht zieht. Dieses Projekt bietet unseren jungen Bürger:innen die Möglichkeit, in ihrer Heimatgemeinde zu bleiben und hier eine Zukunft aufzubauen. Im nächsten Schritt beauftragt die OSG einen Planer mit der Erstellung eines Entwurfes, welcher dann vorgestellt wird. Sollte Interesse von Gemeindebürgern bestehen, sollten sie sich bitte bei der Gemeinde melden (3 Interessenten sind bereits vorgemerkt).

Weideroste Schattseite erneuert

Nachdem die Weideroste bei der Glanzer Brücke und im Bereich „Warmwasser“ in die Jahre gekommen sind und durch die enorme Abfuhr an Schadholz sehr in Mitleidenschaft gezogen wurden, mussten diese sehr rasch getauscht werden. Den Auftrag bekam die Firma Trost Metallbau GmbH, welche dies sehr zeitnah und professionell abgewickelt hat.

Ausbaustand LWL und Ausblick im Bereich Glanz

Entlang der neuen Kanalantrasse haben wir zugleich unser hochmodernes Glasfaser-

netz verlegt. Dieses bietet die Möglichkeit, schnelles und zuverlässiges Internet zu nutzen. Wir laden alle Bürger:innen herzlich dazu ein, sich an das Glasfasernetz anzuschließen. Mit jedem Anschluss profitiert man nicht nur von der erstklassigen Technologie, sondern unterstützt auch noch unsere Gemeinde, da 30% der Gebühren direkt an die Gemeinde fließen und nicht an ausländische Konzerne abgeführt werden.

Das nächste Jahr ist das letzte Jahr, in dem wir für den Ausbau in Glanz hohe Bundesfördermittel abrufen können. Wir möchten daher möglichst viele Glanzer:innen zum Anschluss motivieren, da wir nur bei entsprechendem Interesse Grabungen durchführen werden.

Einweihung Wertstoffsammelstelle und Bauhof

Die Um- und Zubauarbeiten beim Bauhof und Werstoffsammelzentrum sind abgeschlossen. Zwei neue Müllpressen wurden angeschafft: eine für Karton, wobei Papier separat gesammelt wird, um einen besseren Verwertungspreis zu erzielen und eine für Kunststoffe, an der ab dem 1. Jänner 2025 auch Aluminium mitgepresst wird. Der Zutritt zum Abgeben der Wertstoffe wird täglich von 6.00 bis 22.00 Uhr möglich sein. Neben dem Problemstoffsammelraum gibt es neue Sammelboxen für Sperrmüll und Altholz, die einmal monatlich jeden ersten Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr genutzt werden können. Eine weitere überdachte Box wurde für das Sammeln von Grün- und Rasenschnitt gebaut. Zur Steigerung der Sammelquoten ist eine Videoüberwachung installiert. Zudem wurde das Büro erneuert und eine Aufenthaltsmöglichkeit geschaffen.

Des Weiteren gibt es nun ein Katastrophenschutzlager, was die Lagerung von Feuerwehr- und Gemeindematerialien entflechtet. Die feierliche Einweihung ist für das Frühjahr 2025 geplant. Bis dahin gelten die aktuellen Öffnungszeiten, da das Zutrittsystem über den Abfallwirtschaftsverband erst programmiert wird.

Wir laden alle Bürger:innen herzlich ein, diese neue Einrichtung zu nutzen und zur erfolgreichen Abfallwirtschaft unserer Gemeinde beizutragen.

Altes Feuerwehrhaus in Oberdrum (Gutternig)

Nach über 20 Jahren ist es uns gelungen einen geordneten Übergang aller Rechte am Gebäude, welches auf dem Grund der Familie Peter Gutternig steht, in das alleinige Eigentum der Familie Gutternig zu überführen. Die darin gelagerten Gerätschaften der FF Oberdrum finden im neuen KAT-Lager im Bauhof Platz. Ich möchte mich bei der Familie Gutternig herzlich für die Zurverfügungstellung und Einräumung der langjährigen Nutzungsrechte bedanken.

Danksagung Gemeinderätin Manuela Lusser

Manuela hat neben ihrem Studium in Innsbruck einen Nebenjob begonnen. Deshalb ist es ihr unter der Woche nicht mehr möglich, an Gemeinderatssitzungen teilzunehmen. Ich möchte mich im Namen der Gemeinde Oberlienz für deine Tätigkeit im Gemeinderat herzlich bedanken. Dein Einsatz und dein Engagement haben maßgeblich zur positiven Entwick-

lung unserer Gemeinde beigetragen. An ihre Stelle ist Martin Lumaßegger nachgerückt.

Informationsleitsystem erneuert

Das Leitsystem in unserem Gemeindegebiet wurde umfassend erneuert, um den Bürger:innen wie auch allen Gästen eine noch bessere Orientierung und Zugänglichkeit zu bieten. Neue, gut sichtbare Beschilderungen wurden installiert, die klar und präzise die wichtigsten Orte und Einrichtungen ausweisen. Das neue Leitsystem umfasst Wegweiser zu öffentlichen Gebäuden, kulturellen Sehenswürdigkeiten, allen Kommunalsteuerzahlenden Betrieben, Beherbergungsbetrieben und Gaststätten.

Ich wünsche euch und euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

von Bürgermeister Markus Stotter





**DOLOMITEN
BANK**

**WIR WÜNSCHEN IHNEN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST,
ALLES GUTE, GESUNDHEIT UND
EIN ERFOLGREICHES JAHR 2025.**



www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.



© Fotos Ernst Zeiner

Ausschuss für Kultur

Lichterklänge

Die Veranstaltung Lichterklänge feierte bereits vor zwei Jahren, am 31. Oktober 2022, ihre Premiere, damals mit einem Brassensemble. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung mit unserer Musikkapelle unter der Leitung von Simon Stotter und Mathias Erler fortgesetzt. Nach sechswöchiger intensiver Probenphase ist es den beiden Dirigenten gelungen, unsere Kapelle für eine musikalische Reise – bestehend aus Trauermärschen, einem Requiem und moderner Literatur bis hin zu Chorälen, die unter die Haut gehen – vorzubereiten.

Als Einstimmung auf das Jubiläum „200 Jahre Pfarrkirche Oberlienz nach dem Wiederaufbau - im August 1809 durch die Franzosen abgebrannt, im Jahre 1824/1825 wieder aufgebaut“, nahmen die zahlreich erschienen Besucher Texte, Bilder und Gedanken, welche von Dekan Franz Troyer und Alt-Bürgermeister Martin Huber vorgetragen wurden, interessiert auf.

Im Namen des Kulturausschusses ergeht ein großes Vergelt's Gott an alle Musikan:innen und an die beiden Dirigenten für das klangvolle Konzert. Gebührender Dank ergeht an Franz Troyer und Martin Huber sowie alle Helferlein im Hintergrund.

Die Veranstaltung Lichterklänge wird im Jahre 2026 ihre Fortsetzung finden – Ideen dazu sind bereits in Entstehung.

von Daniel Veider



Spende Solidaritätsfonds

Wir bitten weiterhin um großzügige Unterstützung des Solidaritätsfonds Oberlienz
IBAN AT68 4073 0120 6000 1875

Adventsingen

Unser Kulturausschuss hat das Adventsingen 2024 in Zusammenarbeit mit den Oberlienzer Kirchenmusikanten organisiert. Martin Weger begann bereits im Dezember des Vorjahres mit der Organisation der Gruppen zum katholischen Hochfest Maria Empfängnis am 8. Dezember eines jeden Jahres. Mit den Bläsern vom „Harten Kern“ aus Nordtirol, dem Frauen Dreigesang „Oanklong“ aus Süd- und Nordtirol, dem „Latzfonser Viergesang“ aus Südtirol und den Oberlienzer Kirchenmusikanten waren alle drei Landesteile Tirols vertreten. Der musikalische Part wurde durch vorweihnachtliche Texte, vorgetragen von Gerhard Anker aus Brandberg im Zillertal, besser bekannt als Tubist der Formation Innsbrucker „Böhmische“ und dem „Harten Kern“, ergänzt.

Der Oberlienzer Kulturausschuss bedankt sich für die rege Teilnahme an der Veranstaltung, allen Helferlein im Hintergrund sei ein großes Dankeschön ausgesprochen. Dankeschön an Dekan Franz Troyer und Messner Peter Schneeberger für das

Zurverfügungstellen der Kirche, im Besonderen für die Zustimmung der Umbauarbeiten im Altarraum. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir mehrmals im Jahr den gesamten Altarraum für unsere kulturellen Veranstaltungen umbauen dürfen. Ernst Zeiner ein herzliches Vergelt's Gott für das Fotografieren sowie den Feuerwehren Oberlienz und Glanz ein Danke für den Verkehrsdienst!

Herzlichen Dank an Martin Weger und den Kirchenmusikanten, dass sie bei mehr als 10 Adventsingen die musikalischen Beiträge ausgewählt haben.

Wir wünschen allen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2025.

von Daniel Veider



© Fotos Ernst Zeiner



Ausschuss für Soziales

Kinderdorfturnier - Zimmergewehrschießen



▲ v.l.n.r.: Kirsten Brandstätter, Celine Gomig, Marie Baumgartner, Matilda Steiner, Janik Grünbacher.

Am 9. November lud der Ausschuss für Soziales gemeinsam mit der Schützenkompanie Oberlienz und dem Büchereiteam wieder alle Oberlienzer Kinder im Alter von 6 – 15 Jahren zum Kinder-Zimmergewehrschießen ein.

Wir haben einen netten Nachmittag verbracht und bedanken uns ganz herzlich bei allen Kindern für ihre Teilnahme. Unser Jungschützenbetreuer Janik Grünbacher überreichte heuer die Medaillen an die drei besten Schütz:innen der Volksschule bzw. der Mittelschule/ Gymnasium. Die jeweils Erstplatzierten Jakob Steiner und Celine Gomig konnten sich zusätzlich noch über einen Pokal freuen.

Danke an alle Helferinnen und Helfer für die Unterstützung und Mithilfe.

von Kirsten Brandstätter



▲ v.l.n.r.: Kirsten Brandstätter, Marie Gomig, Jakob Steiner, Elena Steiner, Janik Grünbacher.

Ergebnisliste

Volksschule

Name	Scheibe 1	Scheibe 2	Wertung	Platzierung
Jakob Steiner	21,1	43	43	1
Elena Steiner	19,3	35,5	35,5	2
Marie Gomig	32	33,1	33,1	3
Emma Zeiner	24,3	31,7	31,7	4
Roman Schlemmer	31,1	29,4	31,1	5
Leo Gotthardt	27,8	30,4	30,4	6
Nicki Gomig	29,2	23,8	29,2	7
Matteo Hanser	27,1	23,8	27,1	8
Amelie Baumgartner	15,5	24,9	24,9	9
Valentin Kurtzthaler	19,2	24,8	24,8	10
Gabriel Forcher	21	18,3	21	11
Lina Unterassinger	13,1	16,9	16,9	12
Lea Mattersberger	11,7	7,1	11,7	13

Mittelschule/Gymnasium

Name	Scheibe 1	Scheibe 2	Wertung	Platzierung
Celine Gomig	46,6	46,8	46,8	1
Matilda Steiner	38,1	45,4	45,4	2
Marie Baumgartner	44,3	35,4	44,3	3
Jahn Schmidhofer	40,9	42,7	42,7	4
Karin Oberhauser	42,4	36	42,4	5
Peter Oberhauser	42,2	39,2	42,2	6
Jonas Lumaßegger	41,4	41	41,4	7
Marissa Nöckler	36,8	41,2	41,2	8
Fabio Lercher	40,6	37	40,6	9
Rafael Steiner	37	38,7	38,7	10
Tobias Nöckler	38,3	37,1	38,3	11
Christoph Gomig	36	31,1	36	12
Olivia Schmidhofer	14,7	35	35	13

Vorweihnacht Gabriel Forcher & Friends

Sonntag, 22. Dezember 2024 - ab 14.00 Uhr im Kultursaal Oberlienz

- Musikalische Einstimmung auf Weihnachten mit Gaba und seinen Schüler:innen.
- Für Speis und Trank sorgen der Sozialausschuss und der Kulturausschuss Oberlienz.
- Reinerlös für den Solidaritätsfonds Oberlienz.



Jahresbilanz der Ausschüsse

Folgende Veranstaltungen wurden vom Ausschuss für Kultur organisiert:

- 11. Mai: Frühjahrskonzert mit der Musikkapelle Oberlienz
- 31. Oktober: Lichterklänge - Kirchenkonzert der Musikkapelle Oberlienz
- 27. November: Terminkalender Erstellung - Vereinsbesprechung
- 8. Dezember: Adventsingen
- 22. Dezember: Vorweihnacht - Gaba Forcher mit seinen Schüler:innen & Friends

Folgende Veranstaltungen wurden vom Ausschuss für Soziales organisiert:

- 22. Juni: Rad-Wander-Tag Rabantalm
- 25. und 27. Juni: Kindernotfallkurs
- 12. - 16. August: Sommersportwoche xundinsleben
- 9. November: KinderZimmengewehrshießen
- 22. Dezember: Vorweihnacht - Gaba Forcher mit seinen Schüler:innen & Friends



© Annika Brandstätter



© Sarah Frotschnig



© Hanna Gallier



© MKO



© Stefanie Holzer

Das Gemeindeamt informiert

Oberlienz wird digital

Die Gemeinde Oberlienz hat in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in den Breitbandausbau getätigt und verfügt nun über ein flächendeckendes Glasfasernetzwerk. Um die Digitalisierung effektiv voranzutreiben, wurde in den vergangenen Monaten ein umfassender Masterplan für die digitale Transformation der Gemeinde ausgearbeitet. Dazu wurden neben einer Bestandserhebung und einer Analyse der IST-Situation mehrere Themenfelder in Form von Halbtags-Workshops erarbeitet und in einem Strategiepapier zusammengeführt. Das Er-

gebnis kann sich sehen lassen: Die Analyse zeigt, dass die Gemeinde Oberlienz bereits eine solide Basis für die Digitalisierung geschaffen hat, insbesondere in der Kassenverwaltung. Gleichzeitig wurden klare Potenziale für weitere Optimierungen identifiziert, etwa im Außendienst und in der Baurechtskoordination. Zu den priorisierten Maßnahmen gehören die Einführung einer digitalen Arbeitszeiterfassung, die Digitalisierung von Bauakten und Infrastrukturplänen sowie die Entwicklung einer innovativen Gemeinde-App, die Bürgerbeteiligung

auf ein neues Niveau heben soll. Mit diesen Vorschlägen ist die Gemeinde bestens gerüstet, ihre Effizienz zu steigern und moderne, bürgernahe Services anzubieten.

Sozialer Wohnbau

Grundstück in Oberdrum „Messnerfeld“ zu vergeben.
Bei Interesse meldet euch bitte bei der Gemeinde unter:
gemeinde@oberlienz.at oder 04852/64488

NOTAR STEININGER



In allen
Rechtsfragen.

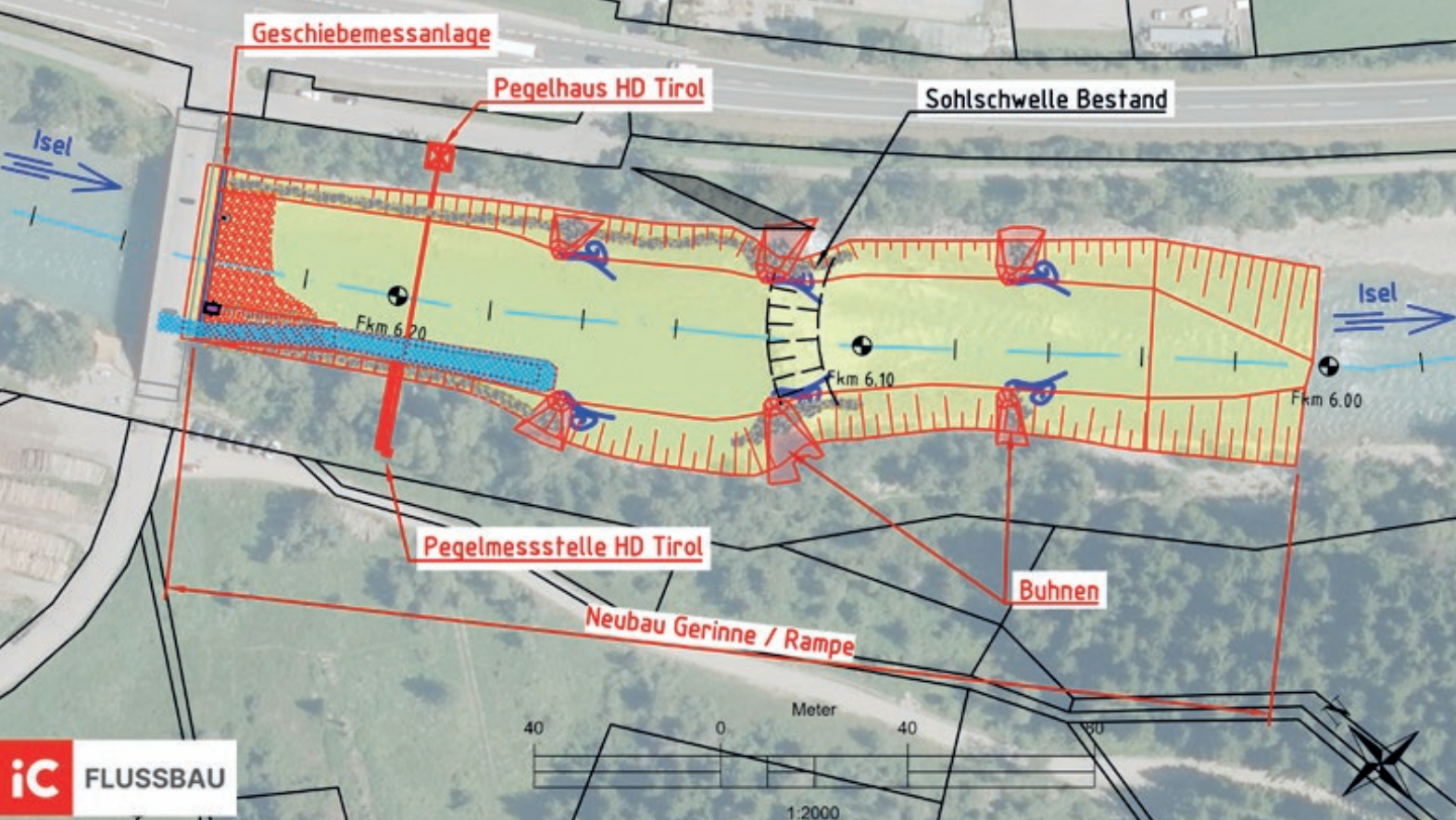
Dr. Christian Steininger MBL
Öffentlicher Notar

Mag. Peter Urbaner
Notarsubstitut



Öffentlicher Notar | A-9971 Matrei i. O., Gerichtsplatz 1 | +43 (0) 4875 93080

office@notar-steininger.at | notar-steininger.at



Zwei Baumaßnahmen im Winter 2024/25 an der Isel

In der Isel unterhalb der Glanzer Brücke wurden im Jahr 2024 zwei Bauvorhaben projektiert und wasser- und naturschutzrechtlich genehmigt, die bauliche Umsetzung erfolgt in der aktuellen Niedrigwasserperiode im Zeitraum November 2024 – April 2025.

Im ersten Projekt wird auf Grundlage fischbiologischer Erhebungen im Rahmen der Erstellung des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans (NGP 2021) die bestehende Sohlschwelle bei Flusskilometer 6,12 mit einer Höhe von zwei Metern in eine Rampe mit einem Gefälle von 0,5% umgebaut. Die Uferböschungen werden mit einer Neigung von 1:3 bis 1:5 sehr flach ausgeführt, mit dem bestehenden Ufer verzahnt und durch Holzpiloten und Wasserbausteine gesichert. Ergänzend werden sechs Buhnen und im rechtsufrigen Bereich bis unter die Brücke reichend eine Niedrigwasserinne errichtet. Durch Umsetzung dieser Maßnahme, ausgeführt durch die Mitarbeiter des Baubezirksamtes Lienz, wird die Fischdurchgängigkeit im Flussabschnitt wiederhergestellt. Die gesamte Maßnahme wird auf Basis des Umweltförderungsgesetzes (UFG) gänzlich vom Bund finanziert, da es sich bei der Sohlschwelle um ein Bauwerk in Bundeskonsens handelt.

Das zweite Projekt umfasst die Ersatzherstellung der hydrographischen Messstation der Stadt Lienz. In Lienz wird durch die Tieferlegung der Flusssohle im Stadtgebiet um ca. zwei Meter der Durchflussquerschnitt und damit die mögliche maximale Wasserabflussmenge erhöht und somit die Hochwassersicherheit wesentlich verbessert. Dies bedingt den Abbau der Geschiebemessanlage in der Eintiefungsstrecke. Bei der Suche nach einem geeigneten alternativen Standort wurde man bei der Glanzer Brücke in Oberlienz fündig. Aufgrund der Ersatzherstellung des Lienz-Pegels ist diese Baumaßnahme Teil des Hochwasserschutzprojektes in Lienz. Bauherr ist die Stadtgemeinde Lienz, die neben dem Bund auch Kosten zu tragen hat.

Dieses Projekt beinhaltet die Herstellung einer Geschiebemessanlage unmittelbar unterhalb der Glanzer Brücke, bestehend aus einem Betonbalkenbauwerk über die gesamte Sohlbreite, in welches die Messgeräte der Geophonanlage integriert sind. Damit wird über schalltechnische Aufnahmen auf den Geschiebetransport rückgeschlossen, die Eichung der Anlage erfolgt über Geschiebemessungen bei Hochwasser mittels Fangkorb (Geschie-

befalle bzw. Griessäule). Weiters wird rund 40 Meter flussab der Geophonanlage eine Pegelmessstelle für den Hydrographischen Dienst Tirol errichtet. Die Pegelmessanlage besteht aus einem rechtsufrigen Betonriegel mit Lattenpegel und Messgeräten, einer Seilkrananlage mit einem linksufrigen Pegelhaus sowie einer rechtsufrigen Gegenstütze.

Die Planung und Beaufsichtigung beider Projekte erfolgt durch das Baubezirksamt Lienz und durch das Büro flussbau iC GesmbH aus Villach, unterstützt durch die Universität für Bodenkultur Wien, die Firma Frey aus Lienz wird die Baumeister- und Metallbauarbeiten ausführen.

Abschließend wünschen wir der Bevölkerung von Oberlienz eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit und der Baustelle einen erfolgreichen und vor allem einen unfallfreien Verlauf.

von Michael Konrad,
Fachbereichsleiter Wasserwirtschaft im
Baubezirksamt Lienz

Geburten

August

Antonia Schlemmer
geb. 5.8.2024
Eltern: Doris und
Josef Schlemmer, Oberlienz

Jonas Mair
geb. 6.8.2024
Eltern: Sandra Mair und
Marcel Egartner, Oberlienz

September

Felix Spielvogel
geb. 15.9.2024
Eltern: Raphaela und
Manuel Spielvogel,
Oberlienz

Matthäus Lumaßegger
geb. 23.9.2024
Bianca Lumaßegger und
Alexander Bacher,
Oberlienz

November

Max Klaunzer
geb. 26.11.2024
Eltern: Michaela und
Elmar Klaunzer, Glanz



Heirat

August

Carina, geb. Bundschuh und
Janik Grünbacher, Oberlienz

Oktober

Stefanie Holzer-Stotter und
Peter Stotter, Oberdrum

Veronika, geb. Tschapeller und
Johannes Stotter, Oberdrum

Todesfälle



August

Johann Dellacher
Oberlienz



August

Hermann Zeiner
Oberlienz



August

Notburga Mosmeir
Oberlienz



September

Leo Steiner
Oberlienz



Oktober

Maria Gomig
Oberlienz



Oktober

Rosemarie Winkler
Oberdrum



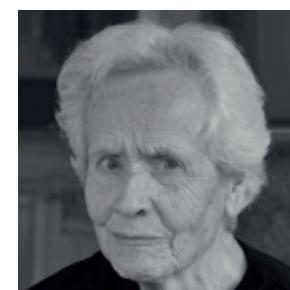
November

Sonja Riedler
Oberlienz



November

Martha Egartner
Oberdrum



November

Marlene Diemling
Oberdrum



November

Josef Hainzer sen.
Glanz

Bäuerinnen

Ein Herbst voller Erlebnisse

Bei den Bäuerinnen stand heuer ein ereignisreicher Herbst an. Ende August fanden beim Großpreinberger-Hof in Oberdrum die Sommergespräche statt. Als besonderen Gast durften wir Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig begrüßen. Kulinarisch verwöhnten wir die Besucher mit einer leckeren Gulaschsuppe.

Anfang Oktober fand wie gewohnt unser Erntedankfest mit der JB/U Oberlienz Oberdrum statt. Mit den vielen Kuchen und Krapfen, die wir wie jedes Jahr von unseren Bäuerinnen spendiert bekommen, durften wir unsere Erntedankbesucher verwöhnen. Für das leibliche Wohl sorgte Rita mit ihrem Küchenteam. Es gab

Wienerschnitzel mit Kartoffelsalat. Der letzte Termin war wieder die Herbstausstellung der verschiedenen Firmen und Hersteller im Gemeindezentrum. Den ganzen Tag verköstigten wir die Besucher mit Kaffee und Kuchen.

Zum Abschluss unserer ganzen Arbeit luden wir alle Bäuerinnen für ihre große Unterstützung zu einem gemütlichen Abendessen im Kegelstadel ein.

von Manuela Totschnig



© Fotos Manuela Totschnig

Bücherei

Mit dem Wind beginnt's, es weht und wirbelt alles auf!

Das Motto des Geschichtensommers 2024.

22 Kinder haben mitgemacht und die gelesenen Bücher in einem Geschichtenpass gesammelt. Alle Teilnehmer:innen wurden mit einem kleinen Sachpreis belohnt und am 6. September zum Workshop „Pip – eine Taube packt's an“ eingeladen. Literaturvermittlerin Christina Prechtel ist mit liebevoll gestalteter Erzählbühne, Mikroskop, Bastelmaterialien, Experimenten und Schwungtuch angereist und hat das wichtige Thema Umweltschutz aus einem ungewöhnlichen Winkel betrachtet und mit Vorurteilen über Tauben aufgeräumt. Pip, die geniale Taube ist immer optimistisch und sieht überall eine Chance, die Situation zu verbessern. Sie geht die Dinge an und bastelt aus dem herumliegenden Müll neue Erfindungen. Als eines Tages ein riesiger Sturm aufzieht, der die ganze Welt auf den Kopf stellt, kommt Pip's geniales Gefährt zum Einsatz.

Mit viel Einfallsreichtum und Fantasie haben die Kinder im Anschluss aus Alltagsmüll tolle Kunstwerke gebastelt und mit einem riesigen Schwungtuch vor dem Gemeindezentrum selbst Wind, Wellen und wilde Stürme erzeugt und das Miteinander und Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Fazit: Jammern bringt nichts – machen wir es wie Pip und packen die Dinge an!

von Johanna Ebner

Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 17.00 – 19.00 Uhr
Sonntag: 09.30 – 11.30 Uhr



© Fotos Bücherei



Herzlichen Dank

Wir möchten die Gelegenheit wahrnehmen, unseren fleißigen Postboten sowie allen Paketzustellern und Zeitungsausträgern für ihren zuverlässigen Service zu danken. Ihr leistet einen wichtigen Beitrag und wir schätzen eure engagierte Arbeit sehr. Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz und die gute Laune, mit der ihr uns immer wieder beliefert.



© Grafiken Tim Reckmann

JAHRESRÜCKBLICK



Meine Entscheidung
Egal, was andere tun.
Ich kann nur entscheiden,
was ich selbst tun möchte.

Und ich kann mich jeden Tag
FÜR DAS GUTE
entscheiden.

Meistens ist der schönste Ort der,
an dem du sein kannst, wer du sein möchtest.
Das kann ÜBERALL oder NIRGENDS sein.
Ich wünsche dir, dass du deinen Ort findest.
Und vielleicht beginnt die Suche in DEINEM HERZEN.

Aus dem Buch „Auf einer Traumreise“
von Magdalena Pircher

▲ Unser Büchereiteam mit Buchautorin
Magdalena Pircher



*Wir bedanken uns recht herzlich für das
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen
euch frohe Weihnachten und ein erfolgreiches
neues Jahr!*

Göriacher Straße 8 · 9991 Dölsach
06643640001 · 06645301403
office@epvteam.at · www.epvteam.at

Elektrotechnik · Photovoltaik · Steuerungstechnik · Notstromanlagen



Aus der Festschrift zum 125-Jahre Jubiläum

Gründung FF-Oberdrum

Schon vor 125 Jahren gab es in der damaligen Gemeinde Oberdrum aufgeschlossene, weitblickende Männer, die erkannten, dass ein Einzelner gegen Schadenfeuer und andere Elementarereignisse machtlos ist, dass hier nur eine geschulte, mit technischen Hilfsmitteln ausgerüstete Schutztruppe Erfolg haben kann. Gefördert wurden diese Erkenntnisse durch die Großbrände der Jahre 1863 im Dorf Oberdrum und 1872 im sogenannten „Sauwinkel“ in Oberlienz. Daher wurde am 22. Oktober 1899 die Feuerwehr Oberdrum gegründet. Groß waren der Idealismus und die Opferbereitschaft der 26 Gründungsmitglieder. Mit schweren finanziellen Opfern wurden die ersten Gerätschaften angekauft, die Uniformen hatte jeder aus der eigenen Tasche bezahlt. So wurde nun fleißig geübt, und alsbald stellten sich die ersten sichtbaren Erfolge ein. Die genannten im Protokoll haben nach den Hauptstatuten erklärt, dass sie selbige in ihrem ganzen Sinne annehmen, diesen Statuten gemäß eine Freiwillige Gemeindefeuerwehr gründen und alle dieser Feuerwehr mit heutigem Tage beitreten.

Dieselben wählen einstimmig:

1. **Zum Hauptmann:**
Herrn Fleißner Balthasar
2. **Zu dessen Stellvertreter:**
Herrn Opperer Balthasar
3. **Zum Schriftführer und Kassier:**
Herrn Fuetsch Franz, welche diese Wahl auch annahmen.

Bei der Gründung dieser Feuerwehr, waren als Gäste die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Lienz Herr Peter Kofler Ortner, Alfred Bachmann und August Vergeiner anwesend.

Die versammelten Feuerwehrmitglieder leisten das Handgelöbnis.

Einsatz und Ehrung seit 1903

Wegen des raschen und wackeren Einsatzes der FF-Oberdrum im Jahre 1903

bei einem Großbrand in Ainet und beim Stampferwirt in Lienz wurde unserer Feuerwehr von der Tiroler Landesregierung höchstes Lob ausgesprochen. Für die bereits erbrachten Leistungen im Dienste des Nächsten erhielt die FF-Oberdrum vom Kaiser Franz-Josef eine Ehrengabe von 800 Kronen.

Bereits im Jahre 1905 konnte auf Initiative von Kooperator Reichegger und durch großzügige Spenden der Bevölkerung eine Feuerwehrfahne für die Feuerwehr Oberlienz und Oberdrum angekauft und in feierlicher Weise am 13. August 1905 unter Beisein von sechs Priestern gesegnet werden.

Als in den beiden Weltkriegen der Großteil der wehrtüchtigen Männer an den verschiedenen Fronten Europas ihren Dienst leisteten, da waren es Frauen und Mädchen, die unserer Feuerwehr beitraten. Von den 20 Feuerwehrfrauen wurden mehrere Einsätze durchgeführt.



In den nachfolgenden Jahren wurden diverse Gerätschaften, Fahrzeuge und Einsatzbekleidung angekauft. Im Jahre 1972 wurde unter dem damaligen Kommandant Franz Oberhauser ein Tanklöschfahrzeug TLF 1000 Opel Blitz, das erste in der Gemeinde, angeschafft.

Investitionen

Im Zuge der 100-Jahrfeier 1999 wurde das neue Gerätehaus am heutigen Standort eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Die nächste Innovation in Oberdrum erfolgte im Jahr 2003, als das neue LFB-A (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung - Allrad) und einer neuen Tragkraftspritze FOX 1200 angeschafft wurde.

Nach langgedienten 36 Jahren wurde es 2009 Zeit, den Tank Opfel Blitz gegen ein gebrauchtes Fahrzeug von der Stadtfeuerwehr Lienz auszutauschen. Der Tankwagen TLF-A 3600/400 Steyr 791 wurde in Eigenregie auf den damals aktuellen Stand umgerüstet. (Lichtmast, Stromerzeuger, Umfeldbeleuchtung usw.). 2011 hat der Ausschuss beschlossen, ein MTF-A (Mannschaftstransportfahrzeug mit Allrad) aus der Kameradschaftskasse anzukaufen. Gekauft wurde ein gebrauchter Mercedes Vito, der in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden der Kameraden adaptiert wurde.

Kommandanten von Einst bis Heute

1899-1902	Balthauser Fleißner
1902-1905	Josef Stotter vlg. Pöschl
1905-1907	Ambroß Gutternig vlg. Gutternig
1907-1909	Johann Brunner vlg. Kalser
1909-1915	Balthasar Possenig vlg. Glanz
1915-1916	Anton Oberhauser vlg. Waldner
1916-1919	Josef Stotter vlg. Pöschl
1919-1921	Florian Possenig vlg. Kalser
1921-1923	Johann Brunner vlg. Kalser
1923-1934	Andrä Possenig
1934-1938	Alois Waldner vlg. Moal
1938-1950	Florian Forcher vom vlg. Schneider
1950-1952	Josef Stotter vlg. Pöschl
1952-1968	Josef Baumgartner vlg. Oberpeterer
1968-1991	Franz Oberhauser vlg. Waldner
1991-1993	Hermann Gutternig vlg. Hansler
1993-2008	Herbert Oberhauser vlg. Waldner
2008-Heute	Hansjörg Stotter vlg. Pöschl

Für ihre besonderen Verdienste um die Feuerwehr Oberdrum wurden Josef Stotter, Josef Possenig, Franz Oberhauser, Hermann Gutternig, Werner Sporer und Herbert Oberhauser zu Ehrenmitgliedern unserer Feuerwehr ernannt.

Einige Prägende Einsätze in Oberdrum

1903	Brandkatastrophe Kalser Oberdrum
1904	Futterhausbrand Thomas Possenig Oberdrum
1926	Großbrand beim Josef Stotter vlg. Possenig
1928	Futterhausbrand beim Unterbrugger Oberdrum
1947	Großbrand beim Schmiedt Oberdrum
1956	Waldbrand im Raggental
1965	Hochwassereinsatz
1966	Hochwassereinsatz
1971	Blitzschlag Futterhaus Mattersberger vlg. Lederer
1974	Futterhausbrand beim Haidenberger vlg. Gast
1975	Futterhausbrand beim Waldner vlg. Moala
1998	Antonia Opperer vlg. Hirt
2010	Garagenbrand Franz Baumgartner vlg. Pfeiffer
2017	Waldbrand im Raggental mit Hubschrauber
2022	Futterhaus Großbrand Philipp Gstinig vlg. Großpreimberger

1966



Hochwassereinsatz

1975



Futterhausbrand beim Waldner vlg. Moala

2010



Garagenbrand Franz Baumgartner vlg. Pfeiffer

2017



Waldbrand im Raggental mit Hubschrauber

2022



Futterhaus Großbrand Philipp Gstinig vlg. Großpreimberger



Freiwillige Feuerwehr Oberdrum 2024

1. Reihe von links

Hansjörg Baumgartner, Josef Gutternig, Alois Dallasera, Johann Holzer, Werner Sporer, Herbert Oberhauser, BGM Markus Stotter, Hansjörg Stotter, Philipp Gstinig, Roland Peintner, Daniel Waldner, Alois Mühlburger, Leo Oberhauser

2. Reihe von links

Manuel Stotter, Bernd Außersteiner, Thomas Stotter, Franz Gutternig, Andreas Stotter, Andreas Lercher, Andreas Baumgartner, Mario Lercher, Stephan Hofer, Michael Lercher, Alois Mattersberger sen., Max Gatterer, Georg Oberhauser

3. Reihe von links

Andreas Mattersberger, Stefan Lercher, Robin Baumgartner, Raphael Baumgartner, Engelbert Salcher, Julian Lercher, Christian Lercher, Siegmund Gutternig, Peter Gutternig, Franz Stotter, Alois Gstinig, Michael Oberhauser, Sandro Egartner

4. Reihe von links

Christian Sporer, Josef Harrasser, Mathias Gstinig, Luis Sporer, Johann Mahl, Thomas Rödlach, Christian Oberhauser, Johannes Knapp, Richard Gstinig, Alois Mattersberger jun., Julian Kraler, Thomas Pucher, Florian Haidenberger

5. Reihe von links

Steven Kuhnert, Michael Hofer, Norbert Holzer, Florian Holzer, Wolfgang Außersteiner, Markus Außersteiner, Johannes Außersteiner, Daniel Außersteiner, Wilfried Lercher, Hannes Gstinig, Alois Salcher

6. Reihe von links

Manuel Dallasera, Clemens Lercher, Anton Lassnig, Alois Baumgartner, Peter Stotter, Christoph Außersteiner, Gregor Gstinig, Josef Außersteiner, Alfred Dallasera

FF Glanz

Abschluss der Bewerbungssaison 2024

Die Freiwillige Feuerwehr Glanz blickt stolz auf ihre Teilnahme beim Bundes-Feuerwehr-Leistungsbewerb 2024 zurück. Dieser fand vom 28. bis 30. August 2024 im Vorarlberger Feldkirch statt. Als eine der besten Bewerbungsgruppen des Landes durften wir uns mit den stärksten Feuerwehren Österreichs messen.

Vorbereitung

Um optimal vorbereitet zu sein, standen neben mehreren regelmäßigen Trainings in Oberlienz auch die Teilnahme am Vorbereitungstraining im Lienzer Stadion am Programm. Dort konnten sich alle Bewerbungsgruppen noch den letzten Feinschliff für den Bundes-Feuerwehr-Leistungsbewerb abholen. Für den kommenden

Bewerb stand daher also nichts mehr im Weg.

Bundes-Feuerwehr-Leistungsbewerb in Feldkirch

Die Veranstaltung in Feldkirch war hervorragend organisiert und bot ein spannendes Umfeld, in dem Feuerwehren aus ganz Österreich und den Nachbarländern ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen konnten. Die Temperaturen an diesem Wochenende waren außergewöhnlich hoch und alle Teilnehmer hatten dadurch noch mehr zu kämpfen. Der Bewerbungsgruppe Glanz gelang trotz schwieriger Bedingungen ein souveräner Löschangriff mit 31,66 Sekunden und Staffellauf mit 52,96 Sekunden + 5 Se-

kunden. Den Durchgang in der Klasse Silber A konnte sie nach einem krankheitsbedingten Ausfall leider nicht bestreiten. Am Ende des Bewerbs stand der erfreuliche 30. Rang in der Klasse Bronze Klasse A fest.

Die Bewerbungsgruppe dankt allen, die sie auf diesem Weg unterstützt haben, und freut sich schon auf zukünftige Herausforderungen!

Einsätze, Übungen und Ausrückungen

Das zweite Halbjahr 2024 war für die Freiwillige Feuerwehr Glanz geprägt von vielfältigen Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen.

Einsätze

- 7. September 2024: Absperrdienst beim Dolomitenmann
- 14. September 2024: Einsatz wegen umgestürzter Bäume auf der Gemeindestraße, die erfolgreich entfernt wurden, um die Verkehrssicherheit wiederherzustellen.

Übungen

Teilnahme an der Abschnittsübung in Schlaiten, bei der die Zusammenarbeit mit den benachbarten Feuerwehren trainiert wurde. In der darauffolgenden Woche fand die gemeinsame Übung der drei Feuerwehren in Oberdrum statt. Anfang November waren Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Glanz bei der Monatsübung in Oberlienz vertreten. Bei dieser interessanten Übung im Zentrum der Gemeinde stellte das Widum ein herausforderndes Brandobjekt dar.

Zwei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Glanz nahmen zusammen mit den Kameraden aus Oberlienz an einer Übung im Brandhaus der Landesfeuerweherschule teil, um ihre Fähigkeiten als Atemschutzträger zu festigen. Des Weiteren wurde die Schulung zur Boden- und Vegetationsbrandbekämpfung in Oberlienz besucht, um auf wachsende Herausforderungen durch Waldbrände vorbereitet zu sein.

Veranstaltungen und Ausrückungen

In den letzten Monaten nahmen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Glanz gleich an zwei Feierlichkeiten teil: die 125-Jahr-Jubiläumsfeiern der Feuerwehren Schlaiten und Oberdrum im Juli bzw. im Oktober. Ein weiteres erfreuliches Ereignis war die Gratulation zum 60. Geburtstag des Altkommandanten Anton Gomig. Der

Kommandantenausflug nach Wien und die Kommandantendienstbesprechung mit der Gemeinde schließen die Veranstaltungen und Ausrückungen für dieses Jahr ab.

Die Dachsanierungsarbeiten am Feuerwehrhaus und der Anschluss des Gebäudes an das frisch erweiterte Kanalnetz wurden in den vergangenen Monaten abgeschlossen. Ein großes Dankeschön gilt der Gemeinde Oberlienz für die Umsetzung!

von Stefan Brunner



© Fotos FF Glanz

FF Oberlienz

O'zapft isch - beim Oktoberfest der Feuerwehr Oberlienz

Nach einem intensiven Sommer mit vielen Terminen, Übungen und einigen Einsätzen, stand der Höhepunkt unseres Jahres an der Tagesordnung. Am 21. September konnte nach gelungenem Bieranstich Bürgermeister Markus Stotter mit den Worten „O'zapft isch“ das 2. Oktoberfest unserer Feuerwehr feierlich eröffnen. Mit tatkräftiger Unterstützung von TVB Osttirol-Obmann Franz Theurl, Bezirksfeuerwehriinspektor Franz Brunner und Brauerei-Verkaufsleiter Günther Thaler ist der Bieranstich in kürzester Zeit erfolgt. Nach zünftiger böhmischer Musik von Böhmisch Frech spielte die Panzlmusig zum Tanz auf. Bei einer großen Tombola ist es unserer Ortsbäuerin Manuela Totschnig gelungen, den Hauptpreis zu ergattern. Unser Dank gilt allen Besucher:innen, besonders die Bevölkerung unserer Gemeinde dafür, dass sie immer wieder alle Vereine und Institutionen bei ihren Festen so großzügig unterstützt. Ein großes Dankeschön den Sponsoren, Musik-

gruppen, den freiwilligen Helfer:innen und unseren Kamerad:innen der Feuerwehr Oberlienz für das Engagement über das ganze Jahr hindurch.

Natürlich blieb der Feuerwehralltag nicht stehen, so musste zu einigen kleineren Einsätzen (Brand im Freien, Brand Kleinobjekt im Freien, Öl/Diesel-Einsätze, Verkehrsdienste für Dolomitenmann, Martinsumzug, Adventsingens) und größeren Übungen, sowie zahlreichen Sitzungen, Terminen in der Öffentlichkeit, Schulungen und Lehrgängen ausgerückt werden.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Feuerwehr Flugdienst Lienz unter Sachgebietsleiter Gerhard Gomig, dem Kommandanten der Feuerwehr Huben, Alexander Payr, und den Kameraden der Feuerwehr Assling, ist es gelungen, einen lehrreichen Abend zum Thema Boden-Brandbekämpfung zu organisieren. Immer wieder werden die Feuerwehren zu Waldbränden nach Blitzschlägen oder durch Unachtsamkeit verursachte Brände (weggeworfene Zigarette, verbotene Grillereien usw.) gerufen. Natürlich wird so viel wie möglich aus der Luft mit dem Hubschrauber bekämpft, allerdings fängt

die harte Arbeit unserer Mitglieder erst im Anschluss mit der Boden-Brandbekämpfung an, indem Wurzelstöcke, oder auch ganze Hänge und Böden händisch umgegraben werden müssen.

Neben der oben genannten Übung durften wir bei einer Gemeinschaftsübung in Oberdrum, der Abschnittsübung in Schlaiten und weiteren Übungen in Oberlienz vieles in den verschiedenen Bereichen der Aufgaben einer Feuerwehr erlernen. Herzlichen Dank an alle Hausbesitzer:innen, welche uns Übungsobjekte zur Verfügung stellen, dank auch an die „Übungs-Opfer“, welche unsere Mannschaft mit teils schauspielreifen Auftritten vor so manch schwierige Aufgabe stellen.

Einem Großteil unserer Atemschutzgeräte-trägern wurde es ermöglicht, im Brandhaus an der Landesfeuerwehrschule Telfs ihr Können unter Real-Bedingung (offenes Feuer, Menschenbergung aus verrauchten Zimmern, Kameradenrettung und vieles mehr) zu beüben. Ein herzliches Dankeschön an den Atemschutzbeauftragten Martin Lumaßegger für die Organisation dieses Tages, sowie an alle 12 Kameraden von Oberlienz und Glanz, welche sich 2 Tage Urlaub genommen haben, um an dieser Übung teilzunehmen.

Das Kommando der Feuerwehr Oberlienz steckt mitten in den Vorbereitungen für das 125-Jahr-Jubiläum, welches am 20. September 2025 im Rahmen des 3. Oktoberfestes gefeiert wird.

Großes Vergelt's Gott an die gesamte Bevölkerung für jegliche Unterstützung das ganze Jahr hindurch.

von Daniel Veider



Kindergarten

Martinsfeier - Ein Fest der Nächstenliebe

Am 8. November brachte das Martinsfest Kinder, Eltern und die Gemeinde zusammen, um Nächstenliebe und Gemeinschaft zu feiern.

Am Abend zogen wir gemeinsam mit den Kindergartenkindern und ihren bunten, selbstgebastelten Laternen vom Kindergarten zur Kirche.

Die Andacht stand ganz im Zeichen des Heiligen Martin – ein Licht für andere zu sein und zu teilen. Dekan Franz Troyer erklärte, wie wir alle durch kleine Taten des Mitgefühls und der Großzügigkeit Licht in das Leben anderer Menschen bringen können.

Zum Ende der Andacht wurden die großen Brezen mit den Kindern geteilt.

Nach diesem feierlichen Abschluss in der Kirche kehrten alle zum Kindergarten zurück, wo die diesjährige Agape stattfand. Das Martinsfest hat erneut gezeigt, wie Gemeinschaft und Nächstenliebe Herzen

erwärmen, Verbundenheit schaffen und uns alle ein Stück näher zusammenbringen können.

Ein besonderer Dank gilt allen Helfer:innen, die diesen Abend so schön mitgestaltet haben.

von Bianca Mayr



© Fotos Marian Kröll

Ausflug nach Schloss Bruck

An einem wunderschönen Herbsttag sind die mittleren Kinder und die Vorschulkinder der Einladung nach Schloss Bruck gefolgt.

Um 7.50 Uhr starteten wir gemeinsam als Gruppe zu Fuß beim Kindergarten und machten uns auf den Weg. Dies gab uns die Möglichkeit, die Landschaft rund um Lienz zu erkunden und zu genießen. Der Weg führt durch die malerische Natur und bietet mit jedem Schritt einen besseren Blick auf das Schloss und die Umgebung.

Oben angekommen wird man für den Aufstieg mit einem beeindruckenden Ausblick auf Lienz belohnt. Nach gut zwei Stunden Fußmarsch setzten wir uns bei Schloss Bruck auf die Wiese und stärkten uns mit einer wohlverdienten Jause.

Anschließend ging es zu unserer Führung durchs Schloss. Eine Führung durch Schloss Bruck bietet einen tiefen Einblick in die Geschichte und die faszinierende Architektur des Schlosses, welches im 13. Jahrhundert erbaut wurde.

Die Kinder durften die malerischen Kunstwerke bestaunen und dabei die Pinsel ertasten, mit denen diese Gemälde ge-

malt wurden. Dabei entdeckten sie auch das Lienzer Wappen an der Decke.

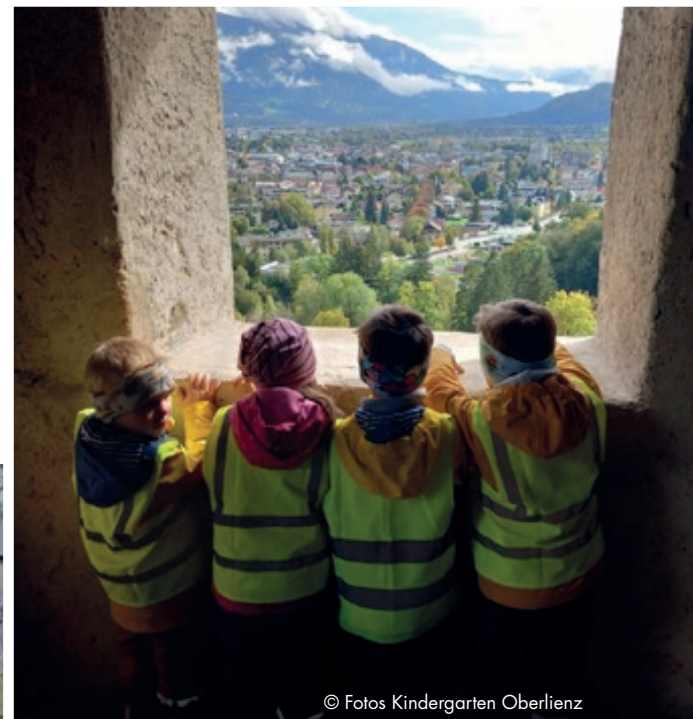
Ein ganz besonderes Highlight für die Kinder war die Falltüre. Fremde, die versuchten in das Schloss einzudringen, fielen durch diese in einen versteckten Graben und wurden dadurch aufgehalten.

Im nächsten Stock erkannten die Kinder in der Decke ein Gesicht, das für großes Staunen sorgte und zu dem es auch Legenden und Geschichten gibt.

Am Ende der Schlossführung angekommen, durften die Kinder spielerisch mit dem Spiel „Memory“ das Schloss und die Besichtigung erkunden und spielen, was ihnen riesigen Spaß machte.

Ein großes Dankeschön für die Führung durch Schloss Bruck – es war für uns alle ein großes Erlebnis und ein unvergesslicher Vormittag!

von Petra Sternberger



© Fotos Kindergarten Oberlienz



© Fotos Kindergarten Oberlienz

Erntedank im Kindergarten

Der Herbst hat Einzug gehalten und mit ihm kam die Zeit des Dankens und Feierns in den Kindergarten. Ein Höhepunkt im Jahreskalender ist das Erntedankfest. Dieses besondere Ereignis bringt jedes Jahr viele Menschen zusammen, um die Erntezeit und die Gaben der Natur zu würdigen. So auch uns im Kindergarten.

Wir verbrachten am 4. Oktober gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens einen fröhlichen Vormittag bei Familie Außerteiner, der ganz im Zeichen der Ernte und der Natur stand. Wir durften dabei helfen, die Erntedankkrone für das heurige Erntedankfest mitzugestalten. Die JB IJ Oberlienz/Oberdrum hat schon an den Vorabenden mit ihrer Arbeit begonnen. Rita Hanser zeigte uns die Technik, die viel Geschick und Können benötigt. Alle Kinder, die bei diesem Ausflug dabei waren, durften ihr mitgebrachtes Obst oder Gemüse selbst „aufdrahten“ und anschließend an der Krone befestigen. Die Kinder durften sogar noch ein kleines Mitbringsel für zu Hause binden.

Anschließend verwöhnte uns Familie Außerteiner noch am liebevoll gedeckten Tisch mit Würsteln. Die JB IJ Oberlienz/Oberdrum machte nicht nur diesen Ausflug möglich, sondern spendierte uns auch noch das Gebäck und die Getränke. Vielen herzlichen Dank dafür!

Nach der Jause ging es zu Fuß zurück in den Kindergarten. Es regnete ein wenig, aber das störte uns nicht, denn: no rain - no flowers!

Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag – danke an alle Mitwirkenden für diesen unvergesslichen Ausflug.

von Sabrina Haidacher



Gemeinsam wachsen wir hoch hinaus

„Gemeinsam wachsen wir hoch hinaus“ – so lautet das Motto, welches uns heuer durch das Schuljahr begleiten wird. Dabei sind Freundschaft, Geduld und Liebe, Vertrauen, Gemeinschaft, Frieden und Versöhnung die tragenden Säulen unseres Wachsens an- und miteinander.



© Volksschule Oberlienz

Erntedankfeier an der Schule

Der Herbst – Zeit der bunten Vielfalt – aber auch Zeit dankbar auf das zu blicken, was über das Jahr gewachsen und uns zum Leben geschenkt ist. Im Rahmen eines kleinen Erntedankfestes haben wir in Form von Liedern, Tänzen, Gedichten, Darstellungen und Gebeten unserer Dankbarkeit Ausdruck verliehen. Abgerundet wurde diese Feier mit einer gesunden Jause, die unsere Augen und unsere Gaumen erfreute. Danke den fleißigen und kreativen Mamas dafür!

von Maria Poppeller-Schneeberger



© Fotos Maria Unterassinger

Herbstwandertag

Trotz unsicherer Wetterlage machten sich im September die 2. bis 4. Klasse der Volksschule auf den Weg Richtung Thurn. Die 1. Klasse wanderte Richtung Lienz zum Waldspielplatz am Drauweg. Während die älteren die Route über Maria Trost wählten, nahmen die Zweiteler den

Hinweg über Oberdrum. Da gab es nebenbei allerhand zu bestaunen: Znopf-Mühle, Oberdrumer Kirche, Brechelstube und Wollkartatsche. Beim „Kammerlander“ angekommen, war der Hunger schon so groß, dass die erste große Pause fällig wurde. Danach nahm die Klasse

den spannenden Vogelerlebnisweg in Angriff, und alsbald war die Runde abgehakt. Zum Verweilen lockte nun der Thurner Spielplatz, wo sich die drei Klassen wieder trafen. Auch wenn zu diesem Zeitpunkt ein paar Regentropfen ihren Weg zur Erde fanden, so nahmen die

Kinder den Hauptteil an Feuchtigkeit doch beim „Wasser-Grotschn“ am Spielplatz auf. Aufgeweicht kehrte die fröhliche Truppe – vorbei an Ackerer Mühle und Riedl-Hof – nach Oberlienz zurück und traf pünktlich um 12.35 Uhr vor dem heimischen Schulhaus ein mit der Erkenntnis: Man kann auch bei regnerischem Wetter viel Spaß im Freien haben!

von Klaus Schneeberger



© Volksschule Oberlienz

Projekt „Eichelhäbertisch“

Anlässlich der „Woche des Schutzwaldes“ wurde die 3. Klasse am 8. Oktober vom Gemeindewaldaufseher Florian Holzer eingeladen, gemeinsam mit der 3. Klasse der ASO Lienz einen Ausflug in den Wald in Oberlienz zu unternehmen. Den Transport von der Schule in den Wald und wieder zurück übernahm dankenswerterweise Daniel Veider mit einem Feuerwehrauto. Nach einer stärkenden Jause, die von der Gemeinde Oberlienz spendiert worden war, wurden am Weg fleißig Blätter und Äste verschie-

denster Baumarten gesammelt und bestimmt, die anschließend in der Aula der Volksschule ausgestellt wurden. Ziel des Vormittags war es, einen sogenannten „Eichelhäbertisch“ im Wald aufzustellen. Dieses Projekt, das in Gemeinden in ganz Osttirol unter der Leitung der Bezirksforstinspektion Osttirol gemeinsam mit Volksschulkindern durchgeführt wird, dient dazu, Schutzwälder auf natürliche Weise wiederaufzuforsten und den Eichenbestand zu erhöhen. Der Eichelhäher vergräbt die dort entnommenen Eichelvorräte

an verschiedenen Orten im Wald. Der Großteil wird allerdings vergessen und nicht wieder ausgegraben. Aus diesen vergessenen Eicheln wachsen dann mit etwas Glück neue Bäume.

Danke an Florian Holzer für diesen spannenden und lehrreichen Vormittag!

von Verena Lamprecht



© Volksschule Oberlienz

Mission Weltall mit mobilem Pop-Up Planetarium

Im Zuge der bezirksweiten M.I.N.T. Wochen, wo es vor allem um das Forschen und Entdecken geht, machte auch bei uns an der Schule das faszinierende Pop-Up Planetarium Station. Im kuppelförmigen Zelt wurde mit einem digitalen Projektor der aktuelle Himmel mit Sternen, Planeten und Galaxien projiziert und interaktiv vermittelt. Wir reisten durch die Zeit und die unvorstellbaren Weiten des Alls und zoomten an Planeten und Monde heran, so als wären wir in einer Rakete. Die notwendigen Hintergrundinformationen lieferte uns Frau Ruth Grützbauch, eine Astronomin aus Wien. Eine Reise in die unendlichen Weiten des Universums, welche die Kinder begeisterte!



Ein herzliches Dankeschön an die Bücherei Oberlienz für die Finanzierung und Grete Ganner, die uns dieses Projekt ermöglichte!

von Martin Salcher

Pfarrgemeinderat/Pfarrkirchenrat/Kirche

Pfarrkirche Oberlienz feiert 200 Jahre Wiederaufbau

Zweimal Johannes und zwei weitere Apostel

Pfarrkirche Oberlienz – die vier großen Figuren am Hochaltar

Wie gut kennst du den Hochaltar unserer Pfarrkirche? Es lohnt sich, ihn genau anzuschauen. Du wirst über viele Details staunen und die Freude unserer Vorfahren erahnen, die mit viel Engagement ihre Kirche ausgeschmückt haben.

Beim Kirchenbrand im Jahr 1809 wurde auch der Altar zerstört. So wurde von Johann Steiner aus Nikolsdorf ein neuer Altar im Barockstil errichtet. Das schöne Hauptbild, das die Himmelfahrt Mariens

darstellt, wurde von Johann Waginger aus Lienz gemalt. Als Vorlage diente ihm ein Gemälde des berühmten Künstlers Martin Knoller aus der Pfarrkirche Niederdorf in Südtirol. Im Mittelpunkt stehen hier die vier großen Figuren. Sie stammen vom Osttiroler Barockkünstler Johann Patterer. Ursprünglich standen sie in der Johanneskirche in Lienz. Diese Kirche befand sich am Johannesplatz (die Umriss sind am dortigen Pflaster markiert). Sie wurde beim Stadtbrand 1798 zerstört und nicht mehr aufgebaut. Was wäre gewesen, wenn auch die Oberlienz ihre Kirche nach dem Brand nicht mehr aufgebaut hätten?

Apostel Simon

Unter den zwölf Aposteln gibt es zwei mit dem Namen Simon (auch zwei mit dem Namen Jakobus und Judas). Simon Petrus ist uns als Petrus geläufig. Der zweite Simon hat den griechischen Beinamen „Zelotes“, im Deutschen „der Eiferer“. Diesen erhielt er wohl aufgrund seiner ursprünglichen Zugehörigkeit zur radikalen Gruppe der Zeloten, die sich zum Ziel setzte, die römischen Besatzer gewaltsam zu vertreiben. Nach der Himmelfahrt Jesu verkündete Simon das Evangelium in Babylonien und Persien, wo er zusammen mit Judas Thaddäus den Märtyrertod erlitten haben soll. Er soll zersägt worden sein. Deshalb wird er in Ober-

lienz und zumeist in der christlichen Kunst mit einer Säge dargestellt.

Gedenktag: 28. Oktober

Johannes der Täufer

Die Statue von Johannes dem Täufer am Hochaltar unserer Pfarrkirche ist besonders beeindruckend. Mit einem langen Zeigefinger weist Johannes auf Jesus hin: „Seht das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ (Johannesevangelium 1,29)

Johannes ist Bußprediger und wichtiger Wegbereiter in der Wüste, der sein Volk auf den Messias vorbereitet. In der Kunst wird er meist mit einem Fellgewand, einem Lamm, dem Kreuzstab und dem Zeigefinger auf Jesus dargestellt, oft auch verbunden mit dem Spruchband „Ecce Agnus Dei“ - Seht das Lamm Gottes.

Die Worte vom Lamm Gottes beten wir bei jeder Hl. Messe.

Gedenktag: 24. Juni

Evangelist Johannes

In der katholischen Kirche verehren wir viele Heilige mit dem Namen Johannes. Am bekanntesten sind Johannes der Täu-

fer und der Evangelist Johannes. Das Johannesevangelium unterscheidet sich vom Sprachstil sehr von den drei anderen Evangelien. Es wird oft als das mystische Evangelium bezeichnet. Der Adler und das Buch als Zeichen des Evangelisten sind die häufigsten Attribute des Johannes. Der Kelch mit der Schlange geht auf jene Legende zurück, nach welcher Johannes im Artemis-Tempel in Ephesus nicht opfern wollte. Zur Strafe sollte er vergifteten Wein trinken, doch das Gift entwich ihm nach seinen Segensworten in Form einer Schlange.

Gedenktag: 27. Dezember

Apostel Judas Thaddäus

Man darf den Apostel Judas Thaddäus nicht verwechseln mit dem Apostel Judas Iskariot, der Jesus an den Hoherat übergeben hat. Abgesehen davon, dass Judas Thaddäus in der Bibel in der Liste der zwölf Apostel aufscheint, wissen wir wenig über ihn.

Die „Legenda Aurea“ – ein weit verbreitetes Heiligenbuch des Mittelalters – überliefert, dass der Apostel Thomas nach der Himmelfahrt Christi seinen Mitapostel Judas Thaddäus zu König Abgar nach Edessa schickte. Dieser hatte Lepra und

wollte, dass Jesus zu ihm komme, um ihn zu heilen. Der heilige Judas Thaddäus überbrachte ihm aber nur ein Abbild Jesu, das jedoch den König vollständig genesen ließ. Deshalb wird Judas Thaddäus in der Kunst gerne mit einem Christusbild dargestellt. Da Judas der Tradition nach zu Tode geprügelt wurde, wird er oft mit einer Keule (wie hier in Oberlienz), einer Hellebarde, einem Schwert oder einem Beil gezeigt. Judas Thaddäus wird weltweit in großen Anliegen und Nöten angerufen.

Gedenktag: 28. Oktober

Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläumsjahres „200 Jahre Pfarrkirche Oberlienz“

Am 31. Oktober 2024 erklangen in unserer Pfarrkirche Oberlienz Lichterklänge durch die Musikkapelle Oberlienz, Altbürgermeister Martin Huber und Dekan Franz Troyer gaben einige interessante Details über das Kirchengebäude preis. Um dem Dank für 200 Jahre Pfarrkirche zum Ausdruck zu bringen und für die kommende Zeit Kraft und Freude zu schöpfen, sind weitere Veranstaltungen geplant.

Apostel Simon
mit Säge

Johannes der Täufer
mit erhobenem Zeigefinger

Evangelist Johannes
mit Kelch und Schlange

Apostel Judas Thaddäus
mit Keule und Christusbild



© Hanna Dengg

Kinder und Senioren

Für den Kindergarten und die Volksschule wird ein Anmal- und Quizblatt zur Pfarrkirche erstellt. Spezielle Kinderführungen in der Kirche werden den Kindern den Schatz unseres Gebäudes näherbringen. Auch bei Seniorenveranstaltungen werden informative Führungen angeboten. So wird die Kirche für alle Altersgruppen zugänglich und erlebbar gemacht.

Veröffentlichungen und Gedenktafel

Altbürgermeister Martin Huber erstellt insgesamt drei Beiträge in der Gemeinde-

zeitung, in denen er die Ereignisse rings um den Wiederaufbau der Kirche beschreibt. Danke dafür.

Es ist angedacht, im Bereich des Friedhofes eine Gedenktafel mit markanten Jahreszahlen und Fakten anzubringen. Die Enthüllung soll im Rahmen des Herz-Jesu-Festes am 29. Juni 2025 durch den Bischof erfolgen.

Es freut uns, dass der Veranstaltungskalender 2025 mit Bildern zum Jubiläum gestaltet wird.

200 Hausbesuche

Als Schwerpunkt der Begegnung werden Vertreter:innen der Pfarre und der Gemeinde 200 Hausbesuche durchführen, wobei der Fokus auf der Kontaktaufnahme mit älteren Menschen liegt. Sie werden dabei als Geschenk eine Karte mit Gedanken zum Jubiläum überreichen.

von Dekan Franz Troyer

Termine

Freitag, 23. Mai 2025

Führungen zur Pfarrkirche im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ mit anschließender Agape im Widum und Pfarrgarten

Freitag, 30. Mai 2025

Friedenswallfahrt zum Helenenkirchl; Start 19.00 Uhr Prappernitze

Sonntag, 29. Juni 2025

Herzjesufest: Festgottesdienst und Prozession mit Bischof Hermann Glettler; während des anschließenden Festes gibt es die Gelegenheit zu Kirchturmführungen. Rings um das Herzjesufest wird das große Alukreuz mit LED Lichtern oberhalb des Weiskopfs erstrahlen.

Sonntag, 27. Juli 2025

Bergmesse auf der Schleinitz - 75 Jahre Schleinitzkreuz

Freitag, 15. August 2025

Kirchtag und Abschluss der Jubiläumsfeiern



Hangsicherung am Helenenkirchl - Dank



2025 eine Bepflanzung vorgenommen. Wir freuen uns, dass damit das Helenenkirchl wieder auf sicherem Fundament steht. Unvorstellbar, wenn der ganze Hang abgerutscht wäre.

Das Helenenkirchl hat als Ausflugsziel und Wallfahrtsort eine große Bedeutung für Einheimische und Gäste. Pro Jahr gibt es sechs Wallfahrten zum Helenenkirchl. Der Friedensweg, der in 10 Stationen zum Helenenkirchl führt, ist gerade in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung. Jetzt schon herzliche Einladung zur abendlichen Friedenswallfahrt mit Fackeln am Freitag, 30. Mai 2025.

Dank gilt allen Spender:innen für die Zuwendungen zur Finanzierung der Umbauarbeiten. Ein Dankeschön möchten wir auch allen ehrenamtlichen Mitarbeitern aus Oberlienz und Thurn, die das Helenenkirchl, den Platz mit der Linde und den Friedensweg liebevoll pflegen und betreuen, aussprechen.

von Pfarrer und Dekan Franz Troyer
im Namen des Pfarrkirchenrates Oberlienz

Das sehr feuchte Wetter im Frühjahr 2024 sowie die Entwaldung der steilen Hänge durch den Borkenkäferbefall haben am Helenenbichl dazu geführt, dass der Weg westlich der Kirche weggebrochen ist. Die Pfarre Oberlienz als Eigentümerin des Hanges musste rasch handeln.

Dank der Beratung durch die Gemeinde Oberlienz und der Begutachtung durch Hangsicherungsexperten konnte rasch eine Lösung gefunden werden. Der Wegfuß wurde durch eine Verankerung in den Felsen gesichert und der Hang mit einem Geogitter stabilisiert. Damit das Gitter nicht sofort sichtbar ist, wird im Frühling

Adventbasar 2024

Das Licht der Kerze soll das Näherkommen der Geburt Jesu am 24. Dezember darstellen. Das Grün der Zweige steht für die Hoffnung und das ewige Leben, ebenso wie die Form des Adventskranzes.

Jährlich im November treffen wir uns mit einigen Frauen zum gemeinsamen Adventkranz binden. Nach 5 Jahren fand heuer erstmals wieder der Adventbasar im Gemeindezentrum statt. Der Erlös hierfür wurde für die Hangsicherung beim Helenenkirchl verwendet.

Den feierlichen Anfang machte Dekan Franz Troyer, der uns die schön geschmückten Kränze und Gestecke segnete. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung, um sich so auf die vorweihnachtliche Adventszeit einzustimmen. Einiges an Holz und Naturmaterialien

sowie an selbst erzeugten Lebensmitteln und Weihnachtsgebäck u.v.m. konnte man erwerben. Zu den musikalischen Klängen von Anna Kranebitter und Freundinnen gab es noch Kaffee und Kuchen und so klang ein schöner und lustiger Nachmittag in geselliger Runde aus.

Der Pfarrgemeinderat möchte sich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Basars beigetragen haben.

von Stefanie Schneeberger



© Fotos Eva Brunner



Seniorenverein

Ausflug ins Ausseerland – Kaiservilla Bad Ischl ...

Liebe Liebende, und vor allem auch alle anderen!!!

Ja, ich bin es wieder; ich darf euch wieder berichten. Meine schlechten Zeiten sind vorbei! Wenn ich euch wieder das eine oder auch andere Schmunzeln entlocken kann, wären meine Bemühungen vollends belohnt; und so will ich auch loslegen.

Am sehr frühen Morgen – bergauf – fing ich schon zum Denken an: Oh lieber Petrus, das ist wohl deine Antwort auf meinen letzten Beitrag!

Du hast mich, also uns, sehr wohl im Auge. Wie unser Obmann Andreas zurecht in seinem Dankeswort zum Ende unserer

Reise kurz vor Oberlienzer bemerkte: „Wir starteten zu einer Unterwasserreise“; Wo er Recht hat, soll er auch Recht behalten. Also suchten wir frühmorgens neben dem Feuerwehrhaus vor den vom Himmel geöffneten Schleusen Schutz; und erste zweifelnde Gedanken, ob heute wohl der richtige Reisetag sei, machten sich breit. Aber der Mut und die Vorfreude siegten, denn alle stiegen in den Bus unterhalb des Friedhofs ein.

Ich weiß wirklich nicht, warum unser allseits geschätzter Chauffeur diesen Einstieg wählte. Tat er das bewusst oder nur intuitiv? Das ist und bleibt wohl eine spannende Frage. Vor Ort, also in der Kaiservilla, war ich zuerst einmal durch

die forschende Art unserer Führerin irritiert, was sich während des Rundganges zunehmend löste, da ich sehr viel Neues über Kaiser Franz und seine geliebte Sissi erfahren habe. Nebst zahlreichen und auch amüsanten Anekdoten. Da wäre mir ein Diktiergerät hilfreich gewesen. Soviel für heute und alles Liebe bis zum nächsten Mal.

von Egmont Rottmann

...

Egmont hat es auf den Punkt gebracht:

Die Unsicherheit bei vielen Beteiligten war riesig. Vielleicht fahren wir doch nicht! Es fanden sich jedoch alle Angemeldeten ein! Herzlicher Dank an alle! ... und ab ging's. Bis wir dann, bei ständig strömendem Regen in der heurigen „Welt-Kultur-Region“ – heuer nicht Kulturhauptstadt – im Ausseerland ankamen. Trotz der widrigen Wetterbedingungen wurde vorab vor dem Schloss ein Gemeinschaftsfoto auf Anregung unseres Bürgermeisters geschossen und dann waren wir schon wieder im Trockenen.

Das Schloss am Fuße des Jainzenberg erwarb die Mutter des künftigen Kaisers vor 170 Jahren und schenkte es dem kaiserlichen Paar, Kaiser Franz Joseph I. und Herzogin Elisabeth von Bayern, zu deren Verlobung.

In den folgenden Jahren wurde die Villa umgebaut und der schon bestehende Mitteltrakt mit zwei Seitenflügeln erweitert, wodurch das gesamte Ensemble in

seiner heutigen Form erst 1860 fertiggestellt werden konnte. Die Villa ist von einem ausgedehnten Park im englischen Stil umgeben, in dem sich auch das sogenannte Marmorschlössl befindet. In diesem Gebiet wurde auch während des Sommers viel gejagt (der Kaiser verbrachte seine Sommerferien fast jedes Jahr von Anfang Juli bis Ende August dort), was uns im Schloss anschaulich vor Augen geführt wurde. Das gesamte Stiegenhaus sowie mehrere großzügige Räumlichkeiten sind mit tausenden Jagdtrophäen dekoriert. Zahlreiche gekrönte Häupter waren hier in Bad Ischl zu Gast. Am 28. Juli 1914 unterzeichnete der Kaiser dann hier die fatale Kriegserklärung an Serbien und am selben Tag das bekannte Manifest - An meine Völker - woraus sich in weiterer Folge der Erste Weltkrieg entwickelte, der zum Zerfall der Habsburgermonarchie führte. Kaiser Franz Joseph starb 1916 und vererbte das Anwesen seiner jüngsten Tochter. Da die Villa habsburgischer Privatbesitz war, blieb das Anwesen auch nach dem Zusammenbruch der Monarchie in ihrem Besitz.

Nach einem köstlichen Mittagessen mussten wir uns wieder sputen, um in Fuschl am See die Außenanlagen des Headquarters von Red-Bull mit den vom Künstler Jos Pirkner geschaffenen, übergroßen Bullen besichtigen zu können. Jedoch wurde daraus nichts. Es blieb uns nur ein kurzer Stopp. Im Radio wurde bereits gemeldet, dass sich die Wettersituation verschlimmere und die Felbertauernstraße aufgrund von Schneefall gesperrt wurde. Unsere Tour führte uns über Lofer in Richtung Heimat. Denn hätten wir jetzt die sichere Variante, nämlich über die Autobahn angepeilt, so hätte dies wesentlich länger gedauert. Wir entschieden uns trotz der Gefahr, dass wir es nicht schaffen, für die Fahrt über den Felbertauern. Ein Husarenritt! Der Mut unseres Chauffeurs hat sich bezahlt gemacht; wir haben es geschafft. So ging unser – trotz widrigster äußerlicher Umstände – jährlicher Ausflug, heuer nach Bad Ischl, doch noch ganz gut zu Ende.

von Andreas Stotter

Oktoberfest der Seniorenrunde Oberlienzer

Am Donnerstag, den 10. Oktober 2024 um 14.00 Uhr war die Seniorenrunde zum Oktoberfest im Gasthof Mosmeir eingeladen. 53 Personen nahmen freudig an dieser geselligen Veranstaltung teil. Für die musikalische Unterhaltung konnten wir wieder die „Knopfsaitenmusik“ gewinnen.

Angela Wilhelmer (Ziehharmonika), Elisabeth Wilhelmer und Irmgard Zeiner (Harfe) sowie Monika Senoner (Hackbrett) erfreuten uns mit feiner „Musik“, zu der sogar getanzt wurde. Zum Kaffee und Kuchen hatte der Verein eingeladen und gegen 16.00 Uhr wurden dann die traditionellen Weißwürste mit Brezen serviert. Es war ein sehr unterhaltsamer und gelungener Nachmittag, der dann auch etwas länger als üblich dauerte...

von Sepp Wendl



Veranstaltungen des Seniorenvereins 2024/2025

Es freut uns immer sehr, wenn die Einladungen zu den Veranstaltungen unseres Vereins so zahlreich angenommen werden. Ob bei den Treffen im Feuerwehrhaus, beim Wirt oder bei den diversen Ausflügen, immer sind gute Laune, ein feiner Hoagascht oder auch ein fröhlicher Watter mit von der Partie. Auch das leibliche Wohl kommt nie zu kurz – für Kaffee und Kuchen, wohlschmeckende Brötchen, ein Gläschen Wein, Bier oder Saft wird immer gesorgt.

Herzlich eingeladen sind ALLE Pensionisten, auch wenn sie noch nicht das 65. Lebensjahr erreicht haben. So möchten wir schon jetzt alle Neuzukömmlinge, die seitens der Gemeinde Ende des Jahres eingeladen werden, recht herzlich in unserer Runde willkommen heißen. Noch ein wunderbares Gedicht vom Hainzer Nannele, das nicht nur uns „Alten“ sondern auch der Jugend gefallen könnte:

von Andreas Stotter

Unsa Hoamatl

Schau dir des Fleckl Hoamatl on,
geh iba die Felda oder bergon,
durch'n Wold oda den Boch entlong,
do kimsch ins Schwärmen im
Überschwong, Goschtfreindschoft
findsch du und an guet'n Schmaus,
die Leit mochn des von dem Landl aus!
Des brauch ma goa nit erscht groß zu
bewerbn, nur Vorsicht, dass ma's uns
nit vaderbn.

Nächste Termine

Mittwoch, 11. Dezember 2024
Weihnachtsfeier im Gemeindesaal

Donnerstag, 9. Jänner 2025
Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal

Donnerstag, 13. Feber 2025
Seniorenachmittag im FF-Haus

Donnerstag, 27. Feber 2025
Speckpfinstig beim Oberwirt

Donnerstag, 10. April 2025
Seniorenachmittag im Bildungshaus

Jungbauern/Landjugend Oberlienz/Oberdrum

Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum 2024

Am 20. September 2024 luden wir auch in diesem Jahr wieder unsere Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Dies war die erste Jahreshauptversammlung in dieser Ausschlussperiode und zahlreiche Mitglieder sind der Einladung gefolgt. Nach einleitenden Worten unseres Obmannes Jakob Brandstätter wurde über das Wirken im vergangenen Vereinsjahr berichtet. Zu unserer Freude konnten in dieser Zeit über zehn Neuanmeldungen und nur eine Abmeldung verzeichnet werden. Damit sind laut aktuellem Stand wieder über 60 Mitglieder Teil des Vereins. Anschließend wurden beim Jahresrückblick kurz die Ereignisse des vergangenen Jahres präsentiert. Auch im letzten Jahr organisierten wir wieder zahlreiche Veranstaltungen wie beispielsweise das Erntedankfest, eine Ostereiersuche für die Jüngsten im Dorf oder den Herz-Jesu Frischschoppen. Weiters wurden im letzten Jahr auch einige „Weiseten getragen“. Im Anschluss präsentierte unsere Kassierin Annika Brandstätter den Kassabericht und wurde anschließend entlastet. Darauffol-

gend hielten die anwesenden Ehrengäste ihre Ansprachen. Als Vertreter der Gemeinde Oberlienz war Daniel Veider zu Gast, als Vertreterin der Ortsbäuerinnen durften wir Helga Holzer begrüßen. Weitere Ehrengäste waren der Ortsbauernobmann von Oberlienz, Martin Lumaßegger, und der Ortsbauernobmann von Oberdrum, Hans Peter Wurnitsch. Wir möchten uns recht herzlich für die Anwesenheit und die Reden bedanken. Abschließend wurden noch allfällige Themen angesprochen und dann der offizielle Teil beendet. Wie in jedem Jahr wurden wir auch heuer wieder vom Gasthof Mosmeir erstklassig mit Speis und Trank versorgt und ließen den Abend im gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Erntedankfest 2024

Die diesjährige Erntedankkrone wurde heuer am 26. September und am 3. Oktober gebunden, um rechtzeitig zum Erntedankfest am 6. Oktober fertig zu sein. Wie auch in den vergangenen Jahren trafen wir uns beim Rogger in Oberdrum,

um gemeinsam mit den Dorfbäuerinnen die Krone vorzubereiten. An beiden Tagen war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. An dieser Stelle möchten uns recht herzlich bei den Dorfbäuerinnen für die, immer wieder super funktionierende Zusammenarbeit bedanken. Die vollendete Krone konnte dann bei der Erntedankmesse zuerst vor dem Gemeindezentrum gesegnet und anschließend zum Gottesdienst in die Pfarrkirche Oberlienz gebracht werden. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde das Erntedankfest zusammen mit zahlreichen Gästen bis zum späten Nachmittag gefeiert. Wir möchten uns recht herzlich bei allen bedanken die sowohl beim Binden der Krone als auch beim Erntedankfest mitgeholfen haben und hoffen auch im nächsten Jahr wieder eine schöne Erntedankkrone präsentieren zu können.

von Lukas Lobenwein



© Stefanie Gstinig



© Lukas Lobenwein



© Stefanie Gstinig

Musikkapelle

Ein Jahr voller Klänge – Rückblick auf ein musikalisches Jahr

Die Musikkapelle Oberlienz im Takt der Saison.

Jeder festliche Anlass lebt von dem Engagement vieler fleißiger Hände. So bedankte sich das Komitee des Rosenmontagsballes bei den tatkräftigen Helferinnen und Helfern mit einem Ausflug auf die Lucknerhütte. Der Tag begann beim Lucknerhaus, von wo aus es mit viel Elan und guter Laune auf die Glorierhütte ging. Nach einer kurzen Pause und einer wohlverdienten Stärkung, ging der Weg weiter auf den Weißen Knoten. Auch am Gipfel durfte die Musik nicht fehlen: Mit den Instrumenten in der Hand erklangen schöne Weisen über die majestätische Bergwelt. Nach einer kurzen Pause am Gipfel, machten sich alle auf den letzten Teil der Wanderung, der zur Lucknerhütte führte, wo der Abend in gemütlicher Runde und gutem Essen ausklang.

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das traditionelle Kirchtagsfest statt. Nach der festlichen Prozession erfreute die Musikkapelle Schlaiten die Gäste mit wun-

derbarer musikalischer Unterhaltung. Im Anschluss daran spielten die „Planloun“ zum Tanz und sorgten für ausgelassene Stimmung. Den krönenden Abschluss des Kirchtagsfestes bildete der „Harte Kern“, der mit stimmungsvoller Musik noch bis in die Abendstunden für gute Laune sorgte. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachte die Oberlienz Gemeindebevölkerung gemeinsam viele schöne Stunden und genoss den Tag in vollen Zügen.

Knapp zwei Wochen später stand dann ein weiteres Konzert an: Der Austausch mit der Musikkapelle Schlaiten. Die Schlaitener Kapelle hatte beim Oberlienz Kirchtag für musikalische Unterhaltung gesorgt, und als Gegenzug spielten wir ein Konzert beim Schlipfkrapfenfest in Schlaiten. Das Festzelt war voll und Kapellmeister Simon Stotter hatte ein abwechslungsreiches Programm aus unserem Repertoire zusammengestellt. Die Musiker:innen der Musikkapelle Ober-

lienz gaben ihr Bestes und erhellten das Festzelt mit tollen Klängen. Nach unserem Konzert sorgte die Gruppe „Schnopsi-dee“ für weitere musikalische Unterhaltung und trug so zum festlichen Höhepunkt des Abends bei.

Die jungen Musiker:innen von der Musikkapelle Oberlienz waren wieder voller Tatendrang. „Giro di Musica“ ging in die zweite Runde! Zwei Gruppen machten sich auf den Weg nach Ainet, um sich spannenden Teambewerben zu stellen. Die Aufgaben waren vielseitig und verlangten sowohl Kreativität als auch Teamgeist: von kniffligen Wissensfragen über das lustige „Lieder gurgeln“ bis hin zu sportlichen Disziplinen wie Kisten stapeln und einem Tischtennisturnier. Für jeden war etwas dabei, und die Jungmusiker:innen hatten dabei jede Menge Spaß. Wir freuen uns schon auf die nächste Runde von Giro di Musica!

Ein weiteres großes Ereignis fand am 26. Oktober statt: Die Freiwillige Feuerwehr Oberdrum feierte ihr 125-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass lud die FF Oberdrum zu einem Jubiläumsfest, das mit einem Festgottesdienst begann und von den Ehrengästen mit anerkennenden Worten gewürdigt wurde. Im Anschluss daran trat die Musikkapelle Oberlienz auf und gab ein Marsch- und Polka-Konzert zum Besten.

Am 31. Oktober spielte die Musikkapelle bei einem besonderen Kirchenkonzert mit dem Titel „Lichterklänge“. Ganz in Schwarz gekleidet, spielten die Musiker:innen im Schein verschiedener Lichtfarben und schufen so eine stimmungsvolle Atmosphäre. Die Musik und das stimmige Farbspiel zusammen machten den Abend zu einem schönen und bewegenden Erlebnis für alle Zuhörer:innen und auch für alle Musiker:innen.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, doch die Erinnerungen an all die wunderbaren Momente bleiben. Die Musikkapelle Oberlienz blickt dankbar auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freut sich bereits auf die vielen musikalischen Abenteuer, die das kommende Jahr bereithält.

von Sarah Erler

FILM AB: Der Rosenmontagsball 2025!

Die Musikkapelle Oberlienz veranstaltet am **3. März 2025** wieder einen Rosenmontagsball, der bereits letztes Jahr die Besucher begeistert hat. Dieses Jahr steht der Abend unter dem Motto: **„FILM AB – Deine Nacht in der Hauptrolle“**. Lass dich von der Welt der Filmmusik inspirieren und schlüpfe selbst in die Rolle deiner Lieblings-Film-Figur!

Ob James Bond, Mary Poppins oder Captain Jack Sparrow – deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Für die musikalische Unterhaltung sorgen wieder zwei Formationen, welche LIVE für beste Stimmung auf der Tanzfläche sorgen.

Neben Musik und Tanz erwarten dich unter anderem auch eine Fotobox, in der du deine Verkleidung perfekt in Szene setzen kannst oder „Special-Drinks“ an den Bars, wo für das leibliche Wohl bestens gesorgt wird. Kleine kulinarische Snacks runden den Abend ab.

Der Rosenmontagsball findet am Montag, den 3. März 2025 im Gemeindesaal Oberlienz statt, Einlass ab 19:00 Uhr bei freiwilligen Spenden. Achtung: Ausweiskontrolle aufgrund des geltenden Jugendschutzgesetzes.

Die Musikkapelle Oberlienz freut sich darauf, mit dir einen unvergesslichen Abend zu verbringen, der dich mitten in die Welt des Films entführt.

Film ab und Vorhang auf für deine Nacht in der Hauptrolle – Wir freuen uns auf Dich!



Schützen

Dorfturnier Zimmergewehrschießen von 2. bis 23. November 2024

Mit großer Begeisterung wurde auch in diesem Jahr unser traditionelles Zimmergewehrschießen ausgetragen. Mit 25 Mannschaften war das Turnier bestens besucht und sorgte für spannende Wettkämpfe bis zur letzten Minute.

Den wohlverdienten Sieg sicherten sich die „Lesendorfer“, die mit beeindruckenden 398,3 Ringen die Konkurrenz hinter sich ließen und stolz die Wandertrophäe in Empfang nahmen. Auf dem zweiten Platz folgten die „Gritteldorfer“ mit starken 394,2 Ringen, dicht gefolgt von den „Schifahrern“, die sich mit 389,0 Ringen den dritten Platz erkämpften. Erwähnenswert ist auch die Leistung der Mannschaft „Edi Gsaller Installationen“, die in diesem Jahr zum ersten Mal teilnahm und sich auf Anhieb den 4. Platz sichern konnte.

Alle teilnehmenden Mannschaften zeigten großartigen Einsatz und beeindruckende Leistungen.

In der Einzelwertung der Damen überzeigte Stefanie Gstinig mit herausragenden 100,7 Ringen, während bei den Herren Mario Unterassinger mit einer Spitzenleistung von 105,8 Ringen triumphierte.

Die Preisverteilung wurde von Hauptmann Harald Steiner und Walter Ruggenthaler durchgeführt.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Ausschuss für die Organisation und allen Helfer:innen, die dieses Dorfturnier ermöglicht haben. Ein besonderer Dank geht außerdem an die großzügigen Sponsoren, die uns so tolle Preise zur Verfügung gestellt haben.

von Nadine Lukasser



▲ Die Siegergruppe „Lesendorfer“ mit Hauptmann Harald Steiner.

Jungschützenausflug - Zagoritzsee

Unsere Jungschützen Leo Gstinig, Jonas Lumaßegger, Jakob Zeiner und Clemens Klammer machten sich, gemeinsam mit ihren Betreuern Janik Grünbacher, Jakob Brandstätter, Michael Klammer und Max Dellacher am 25. August 2024 auf den Weg in die Oberlienz Alm. Nach gemütlicher Wanderung auf den Zagoritzsee versuchten sie ihr Glück beim Fischen, wobei die Ausbeute überschaubar blieb. Auch deshalb besuchten sie am Heimweg noch gemeinsam das Schlipfkrappenfest in Schlaiten, wo es ausreichend zu Essen und Trinken gab.

Die Schützenkompanie Oberlienz freut sich immer über Neuzugänge bei den Jungschützen bzw. den Jungschützenmarketerinnen – wer Interesse hat, kann sich gerne bei Janik oder Jakob melden.

von Janik Grünbacher



© Fotos Jakob Brandstätter



Union

Radausflug

„Mit'n Radl vom Kirchplatzl ans Meer“ – nahezu dieselbe Gruppe an Sportunion-Helfern und Gönnern war auch heuer wieder mit dabei. Letztes Jahr gings nach Grado, dieses Jahr wurde dem Ganzen noch eins draufgesetzt und das 15 Mann starke Peloton radelte 225 km und ca. 2.200 Höhenmeter in die historische Hafenstadt Triest.

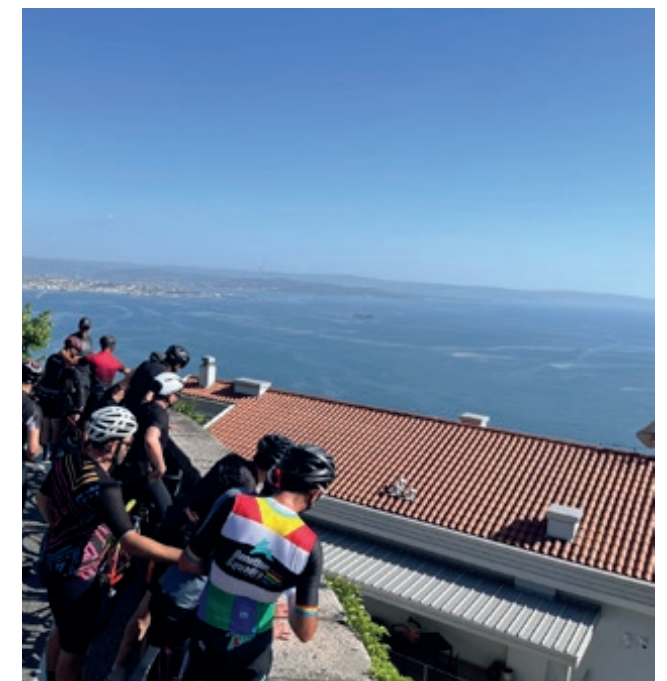
Die Streckenführung, meist abseits vom Verkehr über die Weinberge von Friaul-Julisch Venetien, teils auch ins Slowenische, war wieder perfekt ausgeklügelt. An einem wahren Traumtag mit viel Sonne war sicher der letzte Anstieg ab ca. km 200 am herausforderndsten, musste dieser doch bei weit über 30 Grad bewältigt werden. Der traumhafte Ausblick kurz vor dem Ziel machte aber alle Strapazen schnell vergessen und sorgte für jede Menge Gesprächsstoff bei den abendlichen Nachbesprechungen.

Ein besonderes Danke geht auf diesem Wege an das Begleiteteam. Auf ein Neues in 2025!

von Werner Neuschitzer



© Fotos Sportunion Oberlienz





Plattler

Highlights Plattlergruppe

Unser Bassgeigen-Spieler Hermann feierte heuer seinen 70. Geburtstag. Zu diesem Anlass schauten natürlich auch wir beim Jubilar vorbei und testeten seine Tanz- und Plattlerkünste. Als „Tiroler Bue“ musste Hermann seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Nach getaner „Arbeit“ wurden wir zum gemütlichen Beisammensein eingeladen und hatten so die Gelegenheit mit unserem „Kraml Hörn“ auf viele weitere Jahre bei den Plattlern anzu stoßen.

Alle Jahre wieder laden wir im Herbst zum Grillabend unter der Linde ein. Heuer stand uns ein arbeitsintensives Wo-

chenende bevor und so kamen die Besucher in den Genuss, ein Gastkonzert der MK Heinfels sowie Einlagen der VTG Assling zu bestaunen. Nachdem sich alle mit Spezialitäten vom Grill gestärkt hatten, wurde es Zeit für ein Tänzchen zur schwungvollen Musik der Deferegger Tanzmusik. Wie immer musste man sich den Platz auf der Tanzfläche erst erkämpfen. Bei guter Stimmung und einem Gläschen klang der Spätsommerabend gemütlich aus.

Nach einer kurzen Nacht waren wir um 7.00 Uhr wieder auf den Füßen, um die ersten Wanderer mit einem herzhaften

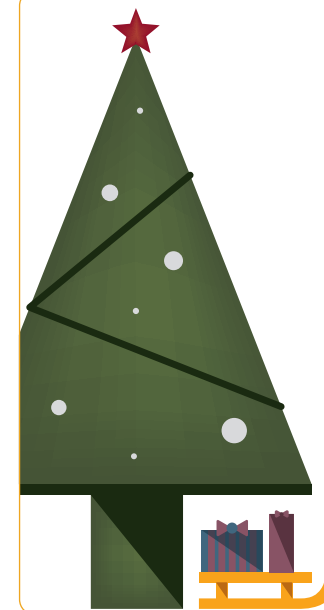


Frühstück zu verwöhnen. Nach und nach trafen über 300 Trachtler aus ganz Tirol in Oberlienz ein und starteten gutgelaunt mit Ziehorgel-Begleitung in Richtung Pölander Steg. Bei den drei Labestationen entlang des Weges herrschte ausgelassene Stimmung und so hörten wir nur Gutes von unseren Gästen. Zum Abschluss wurden noch Preise an die jüngste und die älteste Teilnehmerin, die größte Gruppe und die Gruppe mit der weitesten Anreise vergeben. Die „Gewinner“ durften sich über Köstlichkeiten aus unserer Gemeinde freuen – hier gilt ein besonderer Dank der Gemeindeführung für die Unterstützung.

von Anna Ortner



© Fotos Anna Ortner



Christbaumversteigerung

Am Dreikönigstag

Montag, 6. Jänner 2025
ab 14.00 Uhr Kultursaal Oberlienz

Eröffnung durch Dekan Franz Troyer

Abgabezeiten

Sonntag, 5. Jänner 16.00 bis 20.00 Uhr
Montag, 6. Jänner 8.00 bis 14.00 Uhr

Aufteilung Reinerlös

Schützen 35%
Plattler 35%
Pfarrkirche Oberlienz 30%

Der Reinerlös kommt den Vereinen und dem Pfarrkirchenrat zugute.

Katholischer Familienverband

Aktion Christbaum

Für die Adventzeit haben wir für unsere Kindergarten- und Volksschulkinder einen Christbaum vor der Gemeinde bereitgestellt. Die Kindergartenkinder dürfen im Kindergarten Holzanhänger bemalen und verzieren. Diese werden dann gesegnet und bei einem gemeinsamen Spaziergang des Kindergartens dort von den Kindern aufgehängt.

Auch die Volksschulkinder bekommen einen Holzanhänger zum Gestalten mit nach Hause. Dieser darf dann gemeinsam mit den Eltern zu jeder Zeit am Baum aufgehängt werden.

Wir freuen uns auf viele kleine Kunstwerke und auf den schön geschmückten Christbaum.

Danke dem Gemeindeforster Florian Holzer für den bereitgestellten Christbaum.



Eltern-Kind-Treffen

Nach der Sommerpause haben wir voller Freude im September wieder gemeinsam mit dem Bücherei-Team unsere Eltern-Kind-Treffen gestartet.

Im gemeinsamen Sitzkreis werden die Kinder liebevoll mit dem Begrüßungslied Willkommen geheißen. Katharina bereitet für die Kinder spielerisch Lieder und Geschichten vor. Auch an verschiedenen

Bewegungs- und Spielmöglichkeiten dürfen sich die Kinder austoben. Beim gemeinsamen Basteln und Malen zum jeweiligen Thema können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Die Mamas können sich bei Kaffee, Kuchen, Obst und Knabbereien untereinander austauschen, bis die Kinder dann von Rita Raupenfedern verabschiedet werden.

Die Bücherei hat an diesen Vormittagen ebenfalls geöffnet und wir freuen uns auch in Zukunft auf zahlreiche Besuche.

Unsere nächsten Termine sind
17. Jänner, 16. Mai, 13. Juni jeweils von 9.00 bis 10.30 Uhr.

von Doris Schlemmer

Wirtschaft

Traditionsreiches Installationsunternehmen startet in Oberlienz durch

Das Installations-Team, ein seit über 30 Jahren in Osttirol etablierter Handwerksbetrieb, hat seinen Firmensitz von der Schweizergasse nach Oberlienz verlegt.

Der Umzug in die Räumlichkeiten der Firma Sussitz in Oberlienz 61a erfolgte im April dieses Jahres und markiert einen wichtigen Schritt in der Firmengeschichte.

Wie Geschäftsführer Michael Jans im Interview berichtet, war der Platzmangel am alten Standort in der Lienzer Innenstadt der Hauptgrund für den Umzug. Das Unternehmen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und benötigte mehr Platz für Büros, Mitarbeiter:innen und Lager. Der neue Standort in Oberlienz bietet nicht nur großzügigere Räumlichkeiten, sondern auch eine bessere Zufahrt für Lieferanten, Kunden und Monteure. Gleichzeitig ist das Unternehmen nun näher an einem Großteil seiner Kunden im Iseltal, was die Reaktionszeiten verkürzt und somit die Effizienz steigert.

Das Angebot umfasst ein breites Spektrum an Installations- und Sanierungsarbeiten in den Bereichen Heizung, Lüftung und Sanitär. Zu den Kernkompetenzen zählen die Installation von Sanitär, Heizungs- und Lüftungsanlagen, Solaranlagen, Biomasse- und Wärmepumpen. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen die komplette Koordination von Sa-



DER KOMPLETT-ANBIETER FÜR DEIN BAD

DER PARTNER FÜR DEINE BADSANIERUNG. KOMPETENTE BERATUNG UND KOORDINATION ALLER GEWERKE.



INSTALLATIONS TEAM

**04852/71190
INFO@I-TEAM.AT**

nierungsprojekten, von der fachgerechten Planung über die Organisation der Gewerke bis hin zur Unterstützung bei Förderanträgen - alles aus einer Hand. Ein besonderer Service für Privatkunden ist die Energieberatung und Unterstützung bei der Abwicklung von Förderungen. Für alle, die eine Badsanierung planen, hat das Unternehmen einen besonderen Tipp: Ein neues wasserdichtes Wandsystem namens Respatex (fugenloses Bad).

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter:innen ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Regelmäßige Schulungen sorgen dafür, dass die Mitarbeiter:innen immer auf dem neuesten Stand der Technik sind und innovative Lösungen anbieten können. Darüber hinaus arbeitet das Montageteam eng mit anderen Unternehmen zusammen, wie z.B. im Bereich der Elektrotechnik. Diese enge Zusammenarbeit ist notwendig, da Elektroinstallationen oft in Verbindung mit Heizungsinstallationen benötigt werden.

Seit seiner Gründung kann das Installationsteam auf eine stabile Beschäftigungslage von 15 bis 20 Mitarbeiter:innen zurückblicken. Derzeit werden fünf Lehrlinge ausgebildet. Die Lehrlingsausbildung hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert: In den 30 Jahren des Bestehens wurden rund 65 Lehrlinge zu Installateuren und Gebäudetechnikern ausgebildet. Die Ausbildung dauert vier Jahre und gliedert sich in zwei Module. Interessierte können sich auf eine der drei Fachrichtungen Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik oder Lüftungstechnik spezialisieren.

„Die Nähe zu unseren Kunden und die langjährigen, treuen Kundenbeziehungen sind für uns von unschätzbarem Wert.“, so GF Michael Jans. Mit seinem breiten Leistungsspektrum, der Fokussierung auf Innovation und Nachhaltigkeit sowie dem Engagement für die Ausbildung junger Fachkräfte ist das Installationsteam bestens für die Zukunft gerüstet. Der Umzug nach Oberlienz ist ein klares Zeichen für das Wachstum und den Erfolg des Unter-

nehmens. Der neue Standort bietet nicht nur optimale Arbeitsbedingungen, sondern stärkt auch die Präsenz im Iseltal und die Verbundenheit mit der Region. Wir wünschen dem Installations-Team alles Gute für die Zukunft.

von Elisabeth Hainzer

Chronik

Krampuslauf am Kirchplatz'1

Eine lebendige Tradition, die verbindet.

Der Krampuslauf am Kirchplatz'1 ist seit jeher ein besonderes Ereignis, das Jung und Alt zusammenbringt. In diesem Jahr feierten wir etwas Besonderes: Vor 50 Jahren wurde das organisierte Krampuslaufen am Kirchplatz ins Leben gerufen.

Soweit die mündliche Überlieferung zurückreicht, wurde das Krampuslaufen am Vorabend des 6. Dezember zelebriert. Ursprünglich trugen die Krampusse Fellmasken und ungegerbte Schaf- oder Ziegenfelle. Erst Ende der 1930er Jahre wurden vom Hansl Schneeberger, vlg. Zeiner, Holzmasken – eine Art Perchtenmasken – geschnitzt. Diese wurden später, Ende der 1940er Jahre, durch neue Motive ergänzt und so entstanden aus seiner Hand die ersten Krampuslarven, wie die bekannte „Hexe“, die noch bis Ende der 1960er Jahre in Oberlienz mitgelaufen ist.

Ein entscheidender Wendepunkt in der Tradition war Anfang der 1970er Jahre, als Friedl Lercher und Toni Baumgartner die Vielfalt der Larven durch ihr handwerkliches Können bereicherten. Damals bestanden die Krampusgruppen

lediglich aus sechs bis acht Krampusen, die den Nikolaus und seine Engeln begleiteten und Hausbesuche machten – es gab noch kein Krampuslaufen, wie wir es heute kennen.

1974 wurde schließlich der Krampuslauf am Kirchplatz'1 ins Leben gerufen und hat sich durch seine alljährliche Wiederholung längst als Tradition etabliert. Damals waren es einige Krampusse aus Oberlienz und Oberdrum, welche sich am Kirchplatz'1, begleitet von der jeweiligen Nikolaus-Engel Gruppe, zum gemeinsamen Lauf getroffen haben. Ein Jahr später, 1975, wurde die Krampusgruppe durch die Figuren Lotter und Lütterin vervollständigt.

Wir danken unseren Vätern und Großvätern, die diesen Brauch vor rund 50 Jahren ins Leben gerufen haben, und tragen

ihn mit Stolz weiter. Ein besonderer Dank gilt Fridolin Tschurtschenthaler für die sorgsame Verschriftlichung und einmalige Dokumentation für unser Dorf.

von der Krampusgruppe Oberlienz



© totschnigflo



© Fotos Marian Kröll



© totschnigflo





Die Schleinitz lag ihm am Herzen

Am 7. November 2024, dem zweiten Sterbetag von Gottfried Stotter, machten wir uns um 13.00 Uhr auf den Weg zum Schleinitzkreuz. Gottfried hat sich jahrzehntelang um den Erhalt des Kreuzes, die Bergfeuer und die Bergmessen auf der Schleinitz gekümmert. Tradition und Brauchtum waren seine Leidenschaft, und er setzte alles daran, diese fortzuführen. Als Dank und in Erinnerung an ihn ent-

zündeten wir zum Sonnenuntergang Bergfeuer rund um das Schleinitzkreuz, kurz bevor sich eine dichte Nebeldecke vom Kärntnerort hin über den Talboden Richtung Iseltal zog.

Die Stille, die letzten Sonnenstrahlen auf der Haut und die würdigenden Worte von Alois Duregger waren Sinnbild für einen ganz besonderen Menschen.

Ein herzliches Dankeschön, stellvertretend für alle Mitwirkenden, an Christian Sporer für die Organisation dieses besonderen Erlebnisses.

von Markus Stotter



▲ Beim Südaufstieg unter einer Felsformation: v.l.n.r. Josef Ruggenthaler, Sandro Egartner, Johannes Stotter, Stefan Grünbacher, Andreas Stotter, Markus Steiner, Markus Stotter, Simon Stotter, Andreas Stotter sen., Martin Stotter, Franz Tagger, Stephan Hofer, Alois Duregger, Philipp Stadler, hinter der Kamera Christian Sporer.



▲ Blick auf Oberlienz, um 1905 (Fotograf: Johann Unterrainer; Sammlung Stadtgemeinde Lienz, Archiv Museum Schloss Bruck – TAP)

Die letzten Kämpfe im Drau- und Iseltal Ende 1809

Fundstellen: Dr. Meinrad Pizzinini (Osttiroler Heimatblätter), Dr. Josef Thonhauser (Osttirol im Jahre 1809)

Die Situation in Tirol, Oberkärnten, Osttirol und im Iseltal nach dem 8.8.1809

Nach der dritten Befreiung des Landes unter Andreas Hofer im August 1809 musste der Sandwirt als anerkannte Autorität auch die Zivilverwaltung des Landes mit Sitz in der Innsbrucker Hofburg übernehmen.

Der Friedensvertrag von Schönbrunn vom 14. Oktober 1809 stellte neuerlich klar, dass Tirol vom Kaisertum Österreich abgetrennt bleibt und dadurch auch keine militärische Hilfe erhielt. Die vierte Bergiselschlacht endete für die Tiroler mit einer katastrophalen Niederlage. Dennoch wurde in einigen Tälern und Regionen Süd- und Nordtirols weitergekämpft. Nachdem den Franzosen unter General Rusca der Durchmarsch ins Pustertal bei der Lienzer Klausen verwehrt blieb, nahm er ja bekanntlich in den Gemeinden des Lienzer Talbodens fürchterlich Rache.

Die Franzosen blieben noch drei Monate im Lienzer Becken. Danach zogen sie nach Oberkärnten weiter. Einerseits rund um die Festung Sachsenburg, andererseits ins Gailtal, rund um Kötschach-Mauten. Kärnten war eine Provinz des Königreiches Illyrien, zudem ab 28. Februar 1810 auch die Gerichte Lienz, Sillian und Windisch Matrei hinzukamen.

Am 2. und 6. November 1809 konnte französisches Militär wieder kampflos Lienz betreten. Eine besondere Situation ist im Iseltal festzustellen: Die Herrschaft Windischmatrei gehörte ja nicht zur Graf-

schaft Tirol, sondern seit Jahrhunderten zu Salzburg. Freilich war Matrei mit der angrenzenden Herrschaft Lienz in mehrfacher Weise verbunden. Zeitweise gehörten die Matreier sogar dem Tiroler Wehrverband an. Im Jahr 1809 waren die wichtigsten Ortsobrigkeiten Salzburger oder Bayern, die kein Interesse zeigten, sich für Österreich oder Tirol stark zu machen. Dennoch gab es auch patriotisch gesinnte Kreise, denen u.a. Anton Wallner, der Aichbergerwirt aus dem Pinzgau und Johann Panzl angehörten.

Als nach der Besetzung der Stadt Lienz das franz. Militär am 4. November auch in die Iselregion einrücken wollte, um die Unterwerfung der Bevölkerung entgegenzunehmen, sowie die verlangte Waffenabgabe und die Lebensmittellieferungen zu beschleunigen, waren dort die einflussreichen Kreise unterschiedlicher Meinung. Anton Wallner war es, der den Entschluss zum Widerstand forcierte. Am 6. November versuchte eine Gruppe von Verteidigern, östlich vom Klausgraben die franz. Soldaten aufzuhalten. Sowohl in Matrei und Lienz versuchte man Wallner umzustimmen und von der bewaffneten Gegenwehr abzuhalten. Schließlich kam es zu einer Unterredung zwischen Wallner und dem franz. Kommandanten Gougeon im Gasthaus von Unterpeischlach. Das als „Friede von Unterpeischlach“ in die Geschichte eingegangene Schriftstück ist höchst kurios, denn darin ist immer nur von den Tirolern die Rede, nicht von den „salzburgischen“ Matreiern.

Die Tiroler werden sich zwar der Herrschaft „des erhabenen Kaisers Napoleon“ unterwerfen und wünschen „ausschließlich höchstselben Unterthanen zu sein“ und „in diesem Verhältnis glücklich zu leben“.

Im Gegenzug werde Kaiser Napoleon „bey dem traurigen Zustand aufgelöster Landesverfassung für die Provinz Tyrol ein Organisation ins Leben rufen, die für natürliche, politische, religiöse und finanzielle Hinsichten die zweckmäßigste Glückseligkeit werden möge“.

Es wird um den friedlichen Abzug des franz. Militärs aus dem Iseltal angesucht und eine vollständige Aussöhnung angestrebt sowie alles bisher Geschehene zu vergessen.

Im Prinzip war keine der beiden Seiten berechtigt den „Friedensvertrag“ zu unterzeichnen. Der Franzose Gougeon tat dies wohl, um leichter und ohne Schwierigkeiten in die Iselregion zur Entwaffnung der Bauern einrücken zu können. Die Einheimischen vertraten vermutlich die Ansicht, ihrem Heimatland einen angemessenen Platz im Kaisertum Napoleons erkämpft zu haben, verbunden mit dem Rückhalt ihrer alten Rechte und der freien Ausübung ihrer Lebensgewohnheiten, besonders auch auf religiösem Gebiet.

Doch es sollte alles ganz anders kommen. Zumindest scheint der „Friedensvertrag von Unterpeischlach“ bewirkt zu haben, dass es den weiteren November im Iseltal ruhig blieb.

200 Jahre Pfarrkirche Oberlienz

(1824-25/2024-25)

Der letzte Sieg über die Franzosen am 8. Dezember 1809, errungen bei Oberlienz (aus der Sicht und Schilderung des damaligen Pfarrers Josef Hofmann). Aus der Kirchenchronik von Franz Jakober übernommen, bearbeitet und ergänzt.

In den ersten Tagen des Monats Dezember 1809 hatte die franz. Übermacht die Freiheitsbestrebung des Tiroler Volkes bereits im ganzen Land unterdrückt. Nur die Pustertaler hielten noch die Lienzer Klause besetzt, wo sie am 3., 4. und 5. Dezember mehrere franz. Angriffe zurückschlugen. Dadurch ermutigt erhoben sich auch die Iseltaler unter dem Anführer Anton Wallner und zogen bis Ainet, wo sie zunächst am 7. Dezember am Aineter Bergl (Glanzer Brücke) eine Wache aufstellten. In Lienz logierte der franz. General Teste, der dann an diesem Tage eine kleine Abteilung Soldaten nach Ainet sandte. Als diese auf den Posten am „Bergl“ stießen und auch die Oberlienzer Iselbrücke abgetragen fanden, kehrten sie nach Lienz zurück. Der übrige Tag und die Nacht vergingen ruhig. Während der Nacht sandte jedoch General Teste den Divisionskommandanten Beaurais, mit 1200 Mann über Oberlienz und die Perloger Höhe, die jedenfalls nicht besetzt war, nach Ainet und überfielen dort die Iseltaler, welche gerade dem Gottesdienst beiwohnten. Die Franzosen wurden aber bekanntlich wieder zurückgeschlagen. Unterhalb von Oberlienz, bei der Kreuzung des Schleinitzbaches mit der Straße stand ein franz. Vorposten. Durch diesen verstärkt, wagten die Franzosen einen nochmaligen Angriff. Doch sie täuschten sich auch jetzt noch. Wohl den meisten Iseltalern kam hier zum ersten Mal das von den Feinden am 8. August ausgegrabte und niedergebrannte Dorf Oberlienz zu Gesicht. Die Kirche war zu diesem Zeitpunkt noch ohne Fenster, welche schließlich am 10. August 1910 eingesetzt wurden. Auch ein Dach war noch nicht vorhanden. Angesichts einer solchen Gräueltat wurden die Iseltaler noch mehr zum Kampfe entflammt. Die Iseltaler siegten abermals, allerdings das letzte Mal. Die Franzosen mussten kehrt machen und Wallner verfolgte sie bis Lienz, dessen Besatzung er mit seinen 900 Schützen nicht mehr angreifen konnte.

Dieser Sieg war das letzte Abendrot in dem so sehr berechtigten Freiheitskampfe der Tiroler. Er musste aber mit Opfern erkauf werden, welche im Friedhof zu Oberlienz begraben liegen.

Oberlienz bietet also Erinnerung an das Jahr 1809, wie sie kein Ort in Tirol aufweist.

Im Sterbecbuch der Pfarre heißt es:

1. Josef Weißkopf, Bauer zu Virgen, beim feindlichen Angriff erschossen worden am 8. Dezember 1809 um 10 Uhr vormittags, 61 Jahre alt, begraben den 10.12.1809
2. Mathäus Plöck, Bauer zu Alkus, beim feindlichen Angriff erschossen, gestorben um 2 Uhr Nachmittag, 49 Jahr, begraben den 17.12.1809
3. Ein feindlicher Soldat N.N. verwundet, gestorben um 10 Uhr nachts, 26 Jahre, begraben den 10.12.1809
4. Dieser Gedenkstein befindet sich an der Ostseite der Grufkapelle.

Im Sterbecbuch von Ainet soll stehen:

Mathäus Stainer, umgekommen am 08.12.1809, begraben den 14.12.1809 zu Oberlienz

Die Freiheitskämpfe der Iseltaler mit der Verteidigung der Heimat und des Glaubens hat Hansl Klauzner in der Oper in den Bergen „Mut zur Freiheit“ 2017 verarbeitet und musikalisch beeindruckend präsentiert.

Und wie ging es im Iseltal wirklich weiter (Auszug aus den Heimatblättern)

Am 10. Dezember schickte General Teste einen Unterhändler zu Anton Wallner. Es war nicht ganz einfach, ihn von der Sinnlosigkeit weiteren Widerstandes zu überzeugen. General Teste erließ am 13.12.1809 einen Aufruf an die Iseltaler, in denen er ihnen unter 3 Bedingungen Straffreiheit anbot:

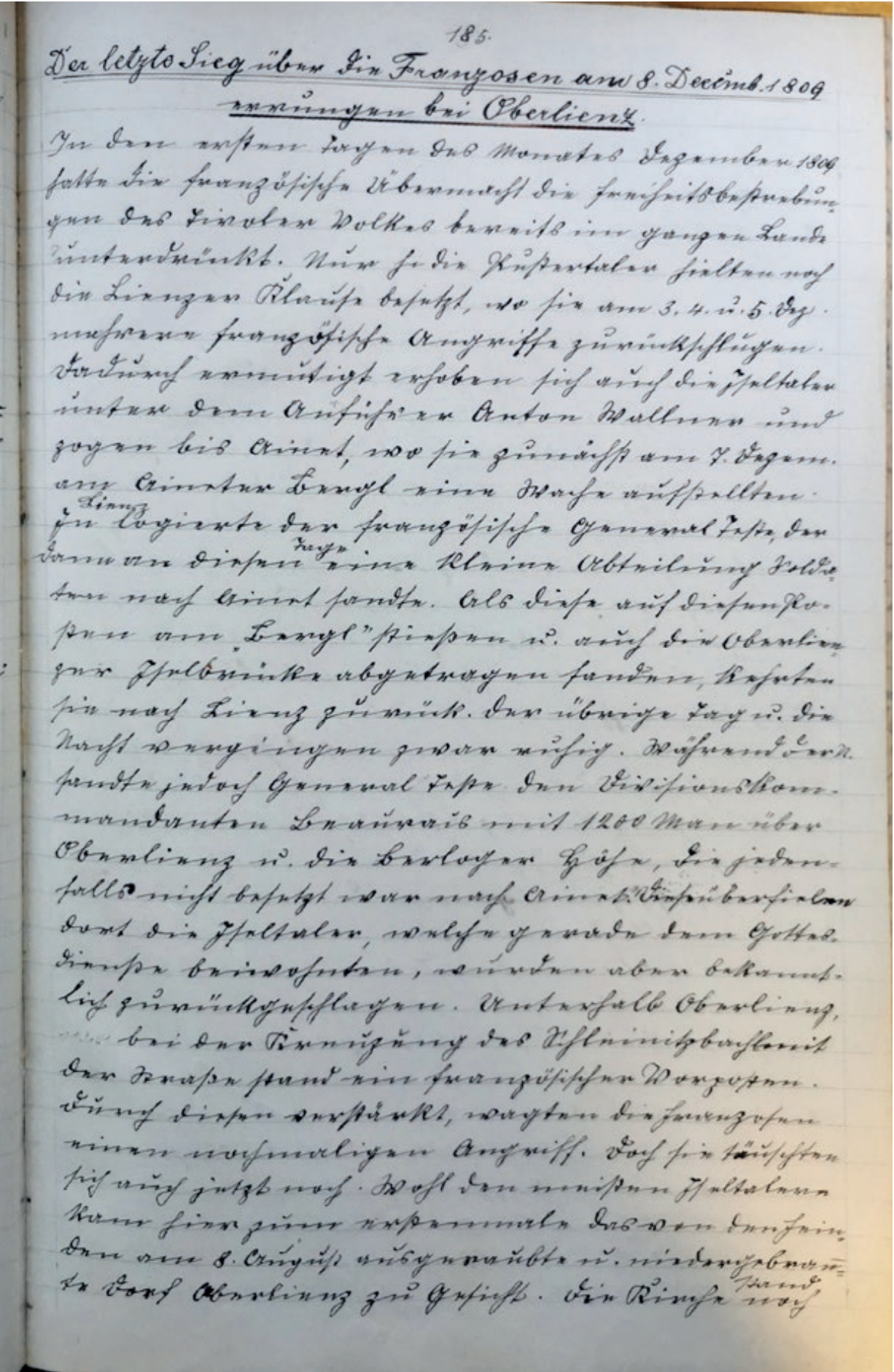
Auslieferung Wallners innerhalb von 36 Stunden, Ablieferung aller Waffen binnen 3 Tagen, sofortige Freilassung der in Matrei gefangen gehaltenen Soldaten. Sonst würde er mit 2000 Mann ins Iseltal einrücken. Anton Wallner flüchtete rechtzeitig. General Teste wurde vom Divisionsgeneral Broussier abgelöst. Dieser entfaltete eine wahre Schreckensherrschaft im Isel- und Drautal, dem viele Landesverteidigungskommandanten zum Opfer fielen. In Matrei wurden statt der geflüchteten Wallner und Panzl die Männer Obersamer und Weber hingerichtet.

Der „Henker“ Broussier schrieb an einen Freund:

Oh mein Gott! Welche Schmach! Stell dir vor, dass ein Glockenschlag unsere Divisionen mehr erschreckt hat, als die Kanonen von Wagram; der Anblick eines Tiroler Bauern mit Joppe und mit einem Karabiner bewaffnet erschreckte sie mehr, als das gegnerische Heer.

Broussier hinterließ eine Spur des Schreckens. Insgesamt 19 Osttiroler wurden standesrechtlich erschossen, meist vor dem eigenen Haus aufgehängt und 2 Tage dort bewacht, bevor man sie abnehmen und begraben durfte. Viele Denkmäler und Gedenktafeln erinnern in vielen Gemeinden unseres Bezirkes an die zahlreichen Opfer der damaligen Zeit.

von Martin Huber



Die Restaurierung unserer Pfarrkirche im Zeitraum 1809 – 1824/25

Die wichtigsten Ereignisse dieser Zeit entnommen aus der Kirchenchronik. Für die Zeit des Wiederaufbaus wurde ein Bauführer und Kirchenprobst (mitverantwortlich für die Verwaltung des Vermögens einer Kirchengemeinde) eingesetzt.

Dieser war lt. Aufzeichnungen auch für die Jahresrechnung verantwortlich. In der Kirche zu Oberlienz fehlte nach der Zerstörung alles für die Gestaltung des Gottesdienstes. Pfarrer Hofmann liess sich von der Pfarrkirche zu Lienz ein Ciborium (Hostienkelch) und einen Kelch mit einer Patene (liturgisches Gefäß).

Das Franziskanerkloster überließ schon am 14. August 1809 dem Pfarrer eine Monstranz gegen Revers, welche 1831 endgültig erworben wurde.

1810 Die bayrische Regierung überließ der Kirche neben dem Altar von Schloss Heinfels auch leihweise das Laurentiusglöcklein gegen einen Revers von 50 Gulden. Dieses Glöcklein (Gewicht 180 kg, gegossen 1769 in Brixen) wurde von Johann Jakober vlg. Opperer (Kirchenprobst und Bauführer) am 1. Mai von Heinfels geholt. Die Nachbarleute von Heinfels wollten aber das Glöcklein nicht fortlassen. Jakober war nun gezwungen, da er keinen Gehilfen mitgenommen hat, das Glöcklein ganz allein vom Turm herunter zu lassen. Er konnte es nicht vermeiden, dass die Glocke an der Mauer anstieß und so jene kleine Scharte erhielt, welche heute noch daran zu sehen ist. (Züggelglöcklein).

Im selben Jahr wurde von der Fa. Graßmayr in Brixen aus dem geschmolzenen Metall der alten zerstörten Glocken eine neue gegossen und vom Fürstbischof von Brixen am 12. Juli 1810 zu Ehren Maria Himmelfahrt geweiht. Sie wog 930 kg. Diese beiden Glocken wurden nicht in den Turm gehängt, sondern es wurde für etliche Jahre an der Nordostecke des Friedhofes ein provisorisches Glockengehäuse errichtet.

1810 erfolgte ein Seelsorgerwechsel: Franz Jaist folgte auf Josef Hofmann, der 1807-1810 der Kaplanai vorstand.

1811 Errichtung der Emporkirche und den Aufgangstiegen dorthin. Weiters sind die neuen Kirchenstühle angefertigt worden. Die Benützung der Sitzbänke regelte das Landgericht Lienz. Verlangte Vorrechte wurden nicht zugelassen, denn dies hätte nur zu Zank und Streit geführt. Die letzte Zahlung der Kirchenstuhlschulden erfolgte erst im Jahr 1821.

1812 Errichtung von zwei Beichtstühlen. Bau der Gipskanzel.

1813-1814 Leider findet sich in der Kirchenchronik kein Hinweis, wann das 1787 fertiggestellte Widum saniert wurde. Aber es muss zeitgleich mit der Kirche erfolgt sein. Denn in diesen 2 Jahren war die Schule im Widum untergebracht. (vorher im Untermetzgerhaus). 1814 hat man dem Turm einen großen, doppelten Kuppelhelm aufgesetzt.

1815 Anfang dieses Jahres ging man daran, zu den 2 vorhandenen Glocken zwei neue zu bestellen. Die Fa. Graßmayr goss die zwei Glocken, eine mit 530 kg (geweiht zu Ehren des hl. Mathias), die zweite mit 150 kg (zu Ehren des hl. Antonius). Nach 6 Jahren erklang erstmals wieder das Glockengeläut vom Turme und es lässt sich wohl schwer erfassen, welch fröhliche Weihnachten es in diesem Jahre für Oberlienz gewesen sein mögen.

1816 Es wurden 33000 Dachschindeln angekauft (für doppelten Kuppelhelm) Am 9. Juli 1816 starb der eifrige Pfarrer Franz Jaist. Ihm folgte Alexander Hofer nach.

1817 war ein bekanntes Hungerjahr (was auch immer das bedeutet hat)

1818 In diesem Jahr hat man den Turm vollständig verputzt

1819 Ausführung weiterer Maurerarbeiten im Außenbereich. Auch dieses Jahr

wurde wie in allen anderen Jahren die geleisteten Schichten, das verarbeitete Material sowie die Kosten für die Verköstigung der Handwerker genau aufgelistet.

1820 Die obere Empore wurde als „Sängerchor“ erbaut.

1821 Zwei Gemeindebürger zahlten als Bürgen die angefallenen Zinsen der Kirchenstuhlschulden seit dem Jahr 1811. Ein Kunstprofessor bezeichnete die Gestaltung der Kirchenbänke als geschmack- und wertvolle Arbeit.

1822 Neueindeckung der Gruftkapelle (Totenkapelle/Jahrzahl in einem Holzbalken). Ausweißen der ganzen Pfarrkirche. Errichtung eines Abzugskanals an der Nordseite, weil das eindringende Wasser in der Kirche oft einen richtigen See bildete. Seelsorgerwechsel: Andrä Markart folgt auf Alexander Hofer

1823 Ausgaben nur für Spenglerarbeiten

1824-1825 In diesen 2 Jahren wurde vom Maler Christoph Brandstätter aus Kötschach die Kirche ausgemalt. Die zwei Maler, Meister und Geselle, arbeiteten 196 Tage. Dabei war auch der Maurer Thomas Bühler beschäftigt, und zwar vom 12. Juli 15 Wochen hindurch bis zum 16. Oktober 1824. Im Jahre 1825 wurde vom Maurer und den Malern gemeinschaftlich vom 9. Juni bis August gearbeitet. Auf jeden Fall war für den Seelsorger und die Bevölkerung die Restaurierung soweit abgeschlossen, dass diese Jahreszahlen für die Nachwelt fixiert wurden.

Die weitere Innengestaltung ist laut Kirchenchronik in den folgenden Jahren aber schrittweise fortgesetzt worden.

Ich habe diese ausführliche Dokumentation auch als Andenken an unseren viel zu früh

von uns gegangenen Ortschronisten Gottfried Stotter „vlg. Lamprecht“ verfasst, dem unsere Kirchengeschichte immer eine Herzensangelegenheit war. Bedanken möchte ich mich bei meiner Frau, die mich bei all diesen Recherchen tatkräftig unterstützt hat.

Weiter geht's in der Frühjahrsausgabe 2025.

von Martin Huber



© Archiv der Gemeinde Oberlienz, Erich Gratz

▲ 1864 stürzte der Kirchturm um - hier wieder bis über die Glockenstube aufgebaut - Fotoaufnahme 1879. Sammlung Gratz Erich im Archiv der Gemeinde Oberlienz

Die besonderen Bilder



◀ Nordlichter

Jenny Gomig hat ein magisches Himmelschauspiel eingefangen. Polarlichter erhellten am 10. Oktober 2024 den Nachthimmel über unserer Gemeinde. Ein seltenes Naturschauspiel, das normalerweise nur in nördlichen Regionen zu beobachten ist.

Vielen Dank für die Einsendung!

Kirche im Nebel

Unsere Gemeinde hat sich in diesem Jahr gleich mehrmals von ihrer mystischen Seite gezeigt. Für die Dokumentation danken wir Maria Unterassinger.



Das Redaktionsteam wünscht zum runden Geburtstag alles Gute



Klassenfoto der 1. Klasse VS Jahrgang 1973/74

1. Reihe v.l.n.r.:

Petra Schwarzl, Alfred Dallasera, Franz Gander, Erika Gander, Alfred Gander, Daniela Bachmann, Josef Gutternig.

2. Reihe v.l.n.r.:

Kerstin Untermeißner, Oswald Steidl, Anita Mayr, Erich Ragger, Kirsten Baumgartner, Bernd Hanser, Ewald Holzer.

3. Reihe v.l.n.r.:

Klaus Grünbacher †, Bettina Mattersberger, Georg Brandstätter, Stefan Ruggenthaler, Harald Gomig, Stefan Holzer, Lehrerin Elisabeth Kozubowski.

Sonstiges

Honigprämierung - Imker Oberlienz

Auch in diesem Jahr stellten sich zwei Imker aus Oberlienz der Jury bei der „Goldenen Honigwabe“ in Wieselburg und konnten mit ihren Produkten überzeugen:

Florian Holzer erhielt in der Kategorie Almrosenhonig eine Goldmedaille, beim Waldhonig eine Silbermedaille sowie beim Gebirghonig eine Bronzemedaille. Peter Hainzer überzeugte in der Kategorie Blüten mit Waldhonig sowie beim Gebirghonig mit je einer Bronzemedaille.

Gratulation!



© Johanna Schneider

Spendenaktion Paula



© Daniel Gomis

Mia mechn uns von ganzem Herzen bedanken bei Stephanie Auer Kosmetik und Daniel's Bistro für des großzügige verfrühte Weihnachtsgeschenk für unser Paula und a bei allen Anderen die immer auf sie schauen und aufdenken.

Die Isel – ein Fluss mit vielen Gesichtern

Vom Gletschertor über die Wasserfälle im Umbaltal, durch enge Schluchten und weite Täler, zunächst ein schmaler Wildfluss, später zwischen breiten Schotterfeldern aufgefächert: Entlang der rund 60 Kilometer zwischen dem Ursprung im Großvenedigermassiv des Nationalparks Hohe Tauern und dem Zusammenfluss mit der Drau in Lienz zeigt die Isel die ganze Vielfalt einer lebendigen Flusslandschaft. Als einer der letzten naturnahen Gletscherflüsse der Alpen ist die Isel durch Kraftwerke noch weitgehend unbeeinträchtigt. Sie hat ihren dynamischen Charakter bewahrt. Damit prägt sie in vielen Facetten die Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen und ebenso die

Möglichkeiten für die Menschen, das Iseltal als Siedlungs-, Wirtschafts- und Erholungsraum zu nutzen.

Das neu erschienene Buch porträtiert diesen einzigartigen Fluss aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven und dokumentiert das Wissen von 40 Autorinnen und Autoren über Geologie und Morphologie, Wasserhaushalt, Klima und Gletscher, die Tier- und Pflanzenwelt, die Geschichte der menschlichen Nutzungen, die Vielfalt der Beziehungen zwischen Mensch und Fluss sowie Strategien zur Sicherung des Lebensraumes und zum Schutz der Ökosysteme.

Das Buch „Die Isel – Gletscherfluss in der Kulturlandschaft“ herausgegeben von Susanna Muhar, Andreas Muhar, Klaus Michor, Oliver Stöhr und Marian Unterlechner ist im November 2024 im Michael Wagner Verlag Innsbruck erschienen und beleuchtet auch einige interessante Aspekte mit Bezug zu Oberlienz.

ISBN 978-3-7107-6807-1



DIE ISEL Gletscherfluss in der Kulturlandschaft



Herausgegeben von
Susanna Muhar, Andreas Muhar, Klaus Michor, Oliver Stöhr, Marian Unterlechner
Michael Wagner Verlag

Das „Radl der Zeit“ zurückdrehen

Von Klassentreffen nach 25 Schuljahren hört man des Öfteren, nach 50 Jahren sind sie schon seltener, aber nach 51 Jahren?

So geschehen diesen Sommer in unserer Gemeinde! Nachdem der 50er ohne nennenswerte Aktivität verstrichen war, trafen sich heuer am Samstag, den 24. August 2024 ehemalige Schüler:innen, die zeitgleich mit ihrem Schulstart das 1969 fertiggestellte Schulgebäude erstmals betreten durften (... oder mussten) – jene Menschen also, die vor 51 Jahren ihre Volksschulaufbahn in Oberlienz abgeschlossen haben. Der Anstoß für die eigenartig anmutende Terminwahl war ein trauriger: der tragische Tod des einst-

maligen Mitschülers Alfred Steiner am 11. August 1974, also vor fast genau 50 Jahren – ein Ereignis, das sich in die Dorfgeschichte eingebrannt hat.

So setzte sich also vorab ein kleines Organisationsteam zusammen, studierte Erstkommunion- und Klassenfotos, telefonierte, whatsappte, mailte, googlete und stattete Besuche ab, um möglichst viele der auf den Fotos Vertretenen einzuladen. Bei nicht weniger als acht Ehemaligen war dies nicht mehr möglich – sie sind

bereits verstorben. Übrig blieben dennoch 36 weitere Personen, die fast alle erreicht wurden.

So war man schon gespannt, wer an besagtem Samstag auftauchen würde. Schließlich waren es 21, die den Weg in die Gruftkapelle fanden, wo in einer stimmungsvollen kleinen Feier das „Radl der Zeit“ zurückgedreht und der Verstorbenen gedacht wurde. Anschließend hieß es: Wir versuchen das Erstkommunionfoto von damals nachzustellen (siehe

Fotos), was bereits für viel Gelächter und lockere Stimmung sorgte und einen fließenden Übergang zum geselligen Teil des Zusammentreffens bewirkte. Dieser fand im Kameradschaftsraum der Feuerwehr statt (Ein Dank dafür an dieser Stelle den Verantwortlichen!). Begleitet von einem köstlichen Hanser-Buffer – auch hier ein herzliches Dankeschön für das kurzfristige Arrangement – ging es so richtig zur Sache: Neben vielerlei Information über den jeweiligen beruflichen und familiären Werdegang wurden vor allem „älte-

G'schichtlen“ aus der Schulzeit aufgefrischt – nicht immer nur positiv (aber größtenteils „verarbeitet“). So verging die Zeit wie im Fluge, und als sich die Letzten auf den Heimweg machten, graute schon der Morgen.

Nicht „vor dem Morgen graven“ muss einem, wenn man rückblickend feststellen darf, dass jeder der Anwesenden sein eigenes Leben auf seine ganz persönliche Art meistert. Bleibt nur noch ein Wunsch: sich irgendwann wieder einmal

bei guter Gesundheit in dieser Runde zu zusammensetzen zu dürfen!

von Klaus Schneeberger

Erstkommunion 1971



- ▲ 1. Reihe v.l.n.r.: Pfarrer Veider, Brigitte Gutternig, Annelies Steiner, Maria Kranebitter, Maria Egartner, Carmen Oberhauser, Roswitha Neuberger †, Elfriede Oberhauser
2. Reihe v.l.n.r.: Berta Hofer, Klaus Schneeberger, Josef Brandstätter, Alfred Oberhauser, Hannes Lukasser, Alfred Steiner †, Werner Ragger, Günther Ragger, Ernst Zeiner, Oswald Neumayr †, Herwig Tschellnig, Josef Steidl, Andreas Bacher, Aloisia Harasser

3. Reihe v.l.n.r.: Josef Gstinig, Erwin Berger †, Kurt Zeiner, Jakob Veider, Georg Egartner, Norbert Ragger, Karl Lobenwein, Johannes Baumgartner, Robert Kleinlercher, Peter Gomig, Michael Breithuber



- ▲ vorne v.l.n.r.: Ernst Zeiner, Robert Kleinlercher, Alfred Oberhauser, Brigitte Gutternig, Maria Reiter (geb. Kranebitter), Andreas Bacher, Carmen Frena (geb. Oberhauser), Herwig Tschellnig, Anita Kofler-Neumayr, Günther Ragger, Franz Außersteiner, Elfriede Lacher (geb. Oberhauser), Klaus Außersteiner

- hinten v.l.n.r.: Klaus Schneeberger, Florian Baumgartner, Karl Lobenwein, Kurt Zeiner, Hannes Lukasser, Gottfried Erler, Josef Gstinig, Peter Gomig

Skitourengehen: Freiheit mit Rücksicht

Freier Zugang zur Natur bei gleichzeitigem Schutz sensibler Arten und Bereiche – das Programm „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“ eröffnet Wege, wie dies gelingen kann.



© NPHTGartner



▲ Lokale Projekte



© NPHTSchmiedhofer

Naturerlebnis erfordert Verantwortung

Der Trend zu sportlichen Aktivitäten im Winter ist ungebrochen. Skitourengehen hat sich in den letzten Jahren nicht nur bei den Österreicher:innen einen festen Platz unter den Top-Aktivitäten erobert und sich als Breitensport etabliert – auch bei den ausländischen Gästen genießt die Sportart anhaltend hohe Popularitätswerte. Dabei sollte uns jedoch bewusst sein, wie sehr wir die Natur und speziell die Tierwelt beeinflussen können. Damit Skitouren ein naturverträgliches Wintererlebnis bieten, ist das Einhalten gewisser Regeln und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur unumgänglich. Das Projekt „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“ informiert seit 2014 über die wichtigsten Grundsätze für ein rücksichtsvolles und sicheres Miteinander im Naturraum.

Besucherlenkung durch Angebot und Dialog

Wie Klaus Pietersteiner, der das Programm für das Land Tirol leitet, betont, geht es jedoch nicht um Verbote, sondern Sportler:innen dafür zu sensibilisieren, die Natur respektvoll zu behandeln: „Wir wollen durch Bewusstseinsbildung erreichen, dass es trotz zunehmender Inanspruchnahme von Naturräumen nicht zu Auseinandersetzungen kommt. Meist ist

es fehlendes Wissen um die Naturräume und ihre Funktionen, das die Probleme auslöst.“ Im Rahmen des Programms wurden daher einerseits Schutzgüter definiert – dazu zählen Birk- und Auerhuhn, Hirsch und Reh, Steinbock und Gams sowie der für das Siedlungsgebiet so wichtige Objektschutzwald. Andererseits werden Maßnahmen gesetzt, die dazu beitragen sollen, dass Alpinsportler:innen ihrem Hobby nachgehen können und die Natur trotzdem möglichst wenig beeinträchtigt wird. Zu diesen Maßnahmen zählen u. a. Übersichtstafeln, die an zentralen Parkplätzen aufgestellt werden und beispielsweise offizielle Skitouren und Schutzzonen zeigen. LVS-Checkpoints und Beschilderungen im Gelände sind weitere Maßnahmen. Entwickelt und umgesetzt werden die Maßnahmen in Form lokaler Projekte.

Lokale Arbeitsgruppen erarbeiten flächendeckend Maßnahmen für Osttirol

Virgental, Debanttal, Defereggental, Tauernthal/Gschloß, Kals, Villgratental, Obertilliach, Tristach – insgesamt gibt es inzwischen 8 Projektregionen im Bezirk Lienz.

Betreut werden die Projektgebiete durch Arbeitskreise, in denen die Interessengruppen möglichst umfassend abgedeckt werden. Beim Zusammenkommen der Vertreter aus Naturschutz, Jagd, Forst, Bergbahnen, Tourismus, Bergführer, Alpenverein, Bergrettung, Grundeigentümer u.a. werden die Konfliktfelder der jeweiligen Gebiete besprochen und zielgerichtete Lenkungsmaßnahmen definiert. Das Ziel: Freier Zugang zur Natur bei gleich-

zeitigem Schutz sensibler Arten und Bereiche.

Die von den lokalen Projektgruppen definierten Schutzzonen werden dann in den Kartendienst des Landes Tirol übernommen und den Tourenportalen zum kostenlosen Download angeboten. Über die Portale können sich die Sportler:innen informieren und ihre Tourenplanung bewusst anpassen.

Rücksichtsvoll und sicher genießen – Natur und Mensch zuliebe

Eine intakte Natur und gesunde Wälder sind für Menschen, Tiere und Pflanzen unersetzliche Lebens- und Erholungsräume. Gerade im Winter sind diese sensiblen Ökosysteme besonders schutzbedürftig. Wildtiere sind zwar bestens an Schnee und Kälte angepasst und kommen auch mit harten Wintern gut zurecht. Allerdings nur dann, wenn sie ausreichend Ruhe haben und nicht gestört werden.

Betretungsverbot von Jungwald unter 3 Metern

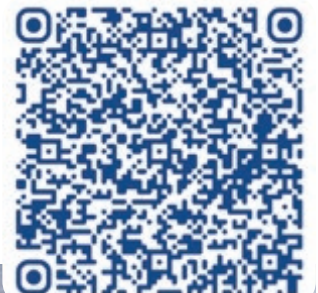
Auch wenn bei guter Schneelage viele Flächen zum Skifahren oder Snowboarden locken, dürfen laut Forstgesetz Flächen mit Bäumen unter drei Metern Höhe prinzipiell nicht betreten und befahren werden.

Zudem erwarten die Tourengeherinnen und -geher an vielen Ausgangspunkten beliebter Skitouren Panoramatafeln mit umfassenden Informationen über mögliche Skitouren und Wald- sowie Wildschutzzonen, die nicht betreten werden sollen“, erklärt Elisabeth Fladerer, Mitarbeiterin des Nationalparks Hohe Tauern.

Fragen, Anmerkungen, Lob oder Verbesserungsvorschläge bitte an npht@tirol.gv.at

von Elisabeth Fladerer,
Nationalpark Hohe Tauern Tirol

▼ Blogbeitrag



© NPHT Angermann

HIGH SPEED-INTERNET FÜR OBERLIENZ

Keine Servicepauschale.

Zzgl. Aktivierungsentgelt € 19,99 (statt € 39,99). Aktion: Rabattierung der mtl. Grundgebühr (GGB) auf € 0 für die ersten 3 Monate für Neukunden bei Anmeldung eines Magenta Internet Tarifs (ausgenommen, Hi!Magenta, Mesh Wlan, DSL- und Tablet Internet, Tarife mit Jugendbonus) und 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD), wenn in den letzten 3 Monaten an der angegebenen Anschlussadresse kein Magenta Internetprodukt bezogen wurde. Zusätzlich anschließend € 10 Rabatt auf die reguläre mtl. Internet GGB ausschließlich gültig für die Tarife „Internet SG L Aktion, Internet L Aktion und Internet XL Aktion“ für 21 Monate. Nach 3 Monaten bzw nach Ablauf der MVD Verrechnung der regulären mtl. GGB lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung (z.B. Internet L Aktion auf Kabel-Basis € 47 mtl. GGB und Internet S auf Kabel-Basis € 37 mtl.). Aktionen gültig bis auf Widerruf und nicht mit anderen Aktionen/Rabatten kombinierbar. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Basierend auf einer Analyse von Ookla von Speedtest Intelligence* Daten für Q1-Q2 2024. Ookla*-Marken werden unter Lizenz verwendet und mit Genehmigung abgedruckt. Schnellstes Internet bestätigt von Ookla* aufgrund Testsieges in den Kategorien schnellstes Mobil- sowie Festnetz Österreichs. Preise und Details auf magenta.at.

Scannen und informieren!

3 MONATE GRUNDGEBÜHR GRATIS*

Beratung vor Ort vereinbaren

Sabrina Moritz
0676 920 81 18

Beratung im Shop

Magenta Shop Lienz
Johannesplatz 12, 9900 Lienz



© NPHT Walter Berger

Ergotherapie ab sofort in Oberlienz

Es freut mich sehr, dass ich mich hier kurz vorstellen darf.

Mein Name ist Theresa Tschurtschenthaler, ich bin 34 Jahre alt und gebürtige Thurnerin. Von Kind an war mir klar, dass ich später gerne mit Menschen arbeiten würde. Meine berufliche Erfüllung habe ich schließlich in der Ergotherapie gefunden.

Das entsprechende Bachelorstudium habe ich an der Fachhochschule Wiener Neustadt absolviert, mit erfolgreichem Abschluss 2014. Beruflich konnte ich in den letzten Jahren schon einige Erfahrungen in diversen Fachbereichen sammeln. So arbeitete ich beispielsweise als Ergotherapeutin in der Neurologie am Therapiezentrum am Gmundnerberg. Seit sechs Jahren bin ich als Ergotherapeutin am BKH Lienz tätig und betreue Patient:innen sowohl im ambulanten als auch im stationären Setting.

Mit Oktober 2024 habe ich nun den Schritt in die Selbständigkeit gewagt und biete ab sofort auch ergotherapeutische Leistungen in der Praxis „Therapie am Schleinitzbach“ an. Diese befindet sich in Oberlienz und wird von der Physiotherapeutin Theresa Tembler geführt.

Im Fokus der Ergotherapie steht der Mensch mit seinen individuellen Ressourcen und Schwierigkeiten. Er soll dabei unterstützt werden, die größtmögliche Selbständigkeit im Alltag (wieder) zu erlangen, um aktiv am Leben teilnehmen zu können. Mein Behandlungsangebot umfasst Orthopädie, Traumatologie, Handtherapie, Rheumatologie und Neurologie. Für eine ergotherapeutische Behandlung ist eine ärztliche Verordnung notwendig.

Ich freue mich, Sie dabei zu unterstützen, Ihr persönliches Therapieziel zu erreichen und Sie auf dem Weg zurück zum Wohlbefinden und der aktiven Teilhabe am Leben zu begleiten.



© Theresa Tschurtschenthaler

Infos

Für Terminvereinbarungen (Anruf, SMS, Whatsapp) bin ich gerne unter folgender Telefonnummer oder E-Mail-Adresse erreichbar.
+43 677 61165429, theresa.tschurtschenthaler@gmx.at

Musikkapelle
OBERLIENZ

PRÄSENTIERT DEN
ROSEN MONTAGS BALL

FILM AB
DEINE NACHT IN DER HAUPTROLLE

DATUM MO. 03.03.2025
UHRZEIT AB 19:00 UHR
ORT GEMEINDESAAL OBERLIENZ
FÜR SPEIS UND TRANK IST GESORGT
EINTRITT FREIWILLIGE SPENDEN
ACHTUNG AUSWEISKONTROLLE

DIE MUSIKKAPELLE OBERLIENZ
FREUT SICH AUF DEINEN BESUCH





Veranstaltungskalender 2025

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	ORT DER VERANSTALTUNG	VERANSTALTER
02. - 04.01.	ganztags	Schikurs Zettersfeld	Zettersfeld	Union
06.01.	14.00	Christbaumversteigerung	Kultursaal	Pfarre Oberlienz, Plattler, Schützen
09.01.	14.00	Jahreshauptversammlung Senioren	Kultursaal	Senioren
11.01.	09.00	Eisstockturnier Glanz	Eislaufplatz Glanz	Union
12.01.	09.30	Hl. Messe mit allen Täuflingen von 2024	Pfarrkirche Oberlienz	katholischer Familienverband
17.01.	09.00	Eltern-Kind Treffen	kleiner Saal	katholischer Familienverband
18.01.	20.00	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Glanz	Feuerwehr Haus Glanz	Feuerwehr Glanz
24.01.	20.00	Jahreshauptversammlung MK Oberlienz	GH Oberwirt	Musikkapelle
25.01.	20.00	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Oberlienz	GH Oberwirt	Feuerwehr Oberlienz
31.01.	17.00	Lesung Maria Radziwon	Kultursaal	Bücherei
07.02.	17.00	Erzählstunde Bücherei	kleiner Saal	Bücherei
08.02.	ganztags	Vereinsmeisterschaften Schi	Zettersfeld	Union
12.02.	14.00	Blutspendeaktion	Kultursaal	Rotes Kreuz
13.02.	14.00	Seniorennachmittag	Feuerwehrhaus Oberlienz	Senioren
22.02.	20.00	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Oberdrum	Feuerwehrhaus Oberdrum	Feuerwehr Oberdrum
27.02.	14.00	Speckpfinstig	GH Oberwirt	Senioren
03.03.	19.00	Rosenmontagsball	Kultursaal	Musikkapelle
04.03.	13.00	Kinderfasching	Turnsaal	Union
07.03.	17.00	Erzählstunde Bücherei	kleiner Saal	Bücherei
07.03.	20.00	Jahreshauptversammlung Union	GH Oberwirt	Union
14.03.	09.00	Eltern-Kind Treffen	kleiner Saal	katholischer Familienverband
16.03.	10.15	Brezensonntag	vor Pfarrkirche	katholischer Familienverband
29.03.	09.00	Dorfputztag	gesamter Ort	Ausschuss LWU
04.04.	17.00	Erzählstunde Bücherei	kleiner Saal	Bücherei
10.04.	14.00	Seniorennachmittag	Bildungshaus Osttirol	Senioren
13.04.	09.30	Palmprozession + Messe	Gemeindezentrum/Pfarrkirche	Pfarre Oberlienz
13.04.	10.30	Tag des Probelokals - Tag der offenen Tür	Musikprobelokal	Musikkapelle
20.04.	14.00	Ostereiersuche	Spielplatz Volksschule	Landjugend Oberlienz/Oberdrum
26.04.	09.30	Patrozinium Oberdrum	Pfarrkirche Oberdrum	Pfarre Oberlienz
26.04.	10.30	Kirchtagsfest Oberdrum	Feuerwehrhaus Oberdrum	Feuerwehr Oberdrum
26.04.	ganztags	Village Monkey	Turnsaal/Kletterhalle	Union
03.05.	19.30	Florianigottesdienst	Pfarrkirche Oberlienz	3 Feuerwehren der Gemeinde
07.05.	20.00	öffentliche Feuerwehrübung	Ortsgebiet Glanz	Feuerwehr Glanz
08.05.	08.00	Halbtagsausflug	wird noch bekannt gegeben	Senioren
09.05.	17.00	Erzählstunde Bücherei	kleiner Saal	Bücherei
10.05.	20.00	Frühjahrskonzert	Kultursaal	Musikkapelle
16.05.	09.00	Eltern-Kind Treffen	kleiner Saal	katholischer Familienverband
17.05.	11.00	Konzert beim Kirchtag in Hopfgarten	Hopfgarten	Musikkapelle
20.05.	19.00	Schülerkonzert	Kultursaal	Landesmusikschule
23.05.	19.00	Lange Nacht der Kirchen	Pfarrkirche Oberlienz	Pfarre Oberlienz
30.05.	19.00	Friedenswallfahrt	Helenekirchl	Pfarre Oberlienz
05.06.	20.00	öffentliche Feuerwehrübung	Ortsgebiet Oberdrum	Feuerwehr Oberdrum
07.06.	09.00	Firmung Seelsorgeraum Nord	Pfarrkirche St. Andrä	Pfarre Oberlienz
08.06.	19.00	Preiswatten	Feuerwehrhaus Glanz	Landjugend Glanz
12.06.	14.00	Seniorennachmittag	Feuerwehrhaus Oberlienz	Senioren
13.06.	09.00	Eltern-Kind Treffen	kleiner Saal	katholischer Familienverband
14.06.	13.00	Dorfturnier Fußball	Sportplatz Oberlienz	Union
15.06.	09.00	Erstkommunion	Pfarrkirche	Pfarre Oberlienz/VS Oberlienz

19.06.	08.00	Fronleichnam	Pfarrkirche	Pfarre Oberlienz
27.06.	18.00	Lagerfeuerstimmung	Pavillon Gemeindezentrum	dorfLeben
29.06.	08.00	Herz Jesu Fest mit Bischof Hermann Glettler	Pfarrkirche	Pfarre Oberlienz
29.06.	10.30	Herz Jesu Frühschoppen	Pavillon Gemeindezentrum	Plattlergruppe
05.07.	18.00	Marschierwertung Musikkapelle	St.Johann im Walde	Musikkapelle
06.07.	05.00	Wallfahrt Maria Luggau	Pfarrkirche	Pfarrgemeinderat
12.-13.07.	ganztags	Ausflug + Konzert MK Oberlienz	Altenmarkt Zauchensee	Musikkapelle
19.07.	19.00	Sommerversammlung	Pavillon Gemeindezentrum	Malefizn
25.07.	20.00	Sommernachtskonzert Musikkapelle	Micado	Musikkapelle
27.07.	11.00	75 Jahre Schleinitzkreuz	Schleinitz	Feuerwehr Oberdrum
02.08.	19.00	Dämmerschoppen	Pavillon Gemeindezentrum	Landjugend Oberlienz/Oberdrum
09.08.	08.00	Familienwandertag	wird noch bekannt gegeben	Union
10.08.	09.00	Bezirksmusikfest Lienzer Talboden	Johannesplatz Lienz	Musikkapelle
11.-14.08.	ganztags	Sportwoche xund ins Leben	Ortsgebiet Oberlienz	Ausschuss für Soziales
15.08.	08.00	Patrozinium Oberlienz	Pfarrkirche Oberlienz	Pfarre Oberlienz
15.08.	10.30	Kirchtagsfest Oberlienz	Pavillon Gemeindezentrum	Musikkapelle
31.08.	ganztags	Wandertag Feuerwehr der Sonnendörfer	Ortsgebiet Glanz	Feuerwehren der Gemeinde
06.09.	10.00	Dolomitenmann - Mountainbike, Kajak	Schattseite Oberlienz	Union
11.09.	ganztags	Ausflug Senioren	wird noch bekannt gegeben	Senioren
20.09.	17.00	125 Jahre Feuerwehr Oberlienz + Oktoberfest	Pavillon Gemeindezentrum	Feuerwehr Oberlienz
26.09.	13.00	Feuerlöscherüberprüfung	Feuerwehrhaus Oberdrum	Feuerwehr Oberdrum
27.09.	08.00	Feuerlöscherüberprüfung	Feuerwehrhaus Oberlienz	Feuerwehr Oberlienz
28.09.	14.00	Hackbrettlertreffen	Kultursaal	Ausschuss für Kultur
01.10.	20.00	öffentliche Feuerwehrübung	Ortsgebiet Oberlienz	Feuerwehr Oberlienz
03.10.	17.00	Erzählstunde Bücherei	kleiner Saal	Bücherei
05.10.	09.30	Erntedank	Kultursaal	Landjugend Oberlienz/Oberdrum
09.10.	14.00	Oktoberfest Senioren	GH Oberwirt	Senioren
25.10.	19.00	Patrozinium Glanz	Pfarrkirche Glanz	Pfarre Oberlienz
25.10.	20.00	Kirchtagsfest Glanz	Feuerwehrhaus Glanz	Landjugend Glanz
26.10.	09.30	Patrozinium Oberdrum	Pfarrkirche Oberdrum	Pfarre Oberlienz
31.10.	19.00	Nacht der 1000 Lichter	Pfarrkirche Oberlienz	Pfarrgemeinderat
31.10.	19.00	Dorfturnier Zimmergewehrschießen	Schützenheim	Schützenkompanie
01.11.	09.30	Allerheiligen	Pfarrkirche	Pfarre Oberlienz
07.11.	16.30	Martinsumzug	Pfarrkirche	Kindergarten
07.11.	19.00	Dorfturnier Zimmergewehrschießen	Schützenheim	Schützenkompanie
08.11.	14.00	Kinderzimmergewehrschießen	Schützenheim	Ausschuss f. Soziales, Bücherei, Schützen
08.11.	19.00	Dorfturnier Zimmergewehrschießen	Schützenheim	Schützenkompanie
13.11.	14.00	Seniorennachmittag	Feuerwehrhaus Oberlienz	Senioren
14.11.	19.00	Dorfturnier Zimmergewehrschießen	Schützenheim	Schützenkompanie
15.11.	19.00	Dorfturnier Zimmergewehrschießen	Schützenheim	Schützenkompanie
21.11.	19.00	Dorfturnier Zimmergewehrschießen	Schützenheim	Schützenkompanie
22.11	17.00	Krampusfilmvorführung	Kultursaal	Malefizn
22.11	19.00	Dorfturnier Zimmergewehrschießen	Schützenheim	Schützenkompanie
03.-05.12.	20.00	Krampusstage	Ortsgebiet Oberlienz	Krampusse
08.12.	17.00	Adventsingen	Pfarrkirche Oberlienz	Ausschuss für Kultur
08.12.	18.30	Advent unter der Linde	Pavillon Gemeindezentrum	Plattlergruppe
11.12.	14.00	Weihnachtsfeier Senioren	Kultursaal	Senioren
21.12.	14.00	Vorweihnacht	Kultursaal	Ausschuss f. Kultur und f. Soziales
24.12.	22.00	Christmette mit Glühweinausschank	Pfarrkirche/Kirchplatz	Musikkapelle, IJ Oberlienz/Oberdrum

Der Veranstaltungskalender 2025 kann als ebenso bildgewaltiger wie funktionaler Stehkalender ab Jänner 2025 auf dem Gemeindeamt erworben werden. Der Erlös kommt dem Solidaritätsfonds zugute.



WIR WÜNSCHEN
FROHE FESTTAGE
& EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!

WIR MACHT'S MÖGLICH.